



Sozialbericht HANDS 2025





Anmerkung zur Methodik

Das Dokument wurde ursprünglich auf der Grundlage der ersten Version aus dem Jahr 2017 erstellt, die sich an den Grundsätzen für die Erstellung von Sozialberichten der Arbeitsgruppe für Sozialberichterstattung (Gruppo di Studio per il Bilancio Sociale - Standard GBS - 2013) aus dem Jahr 2001 und dem Buch von Pucci L. und Vergani E.: *Il bilancio sociale nel terzo settore* (EGEA, Mailand 2002) orientiert. Diese Version wurde durch die Annahme der Leitlinien des Ministeriums für Arbeit und Sozialpolitik, Erlass vom 4. Juli 2019 "Annahme der Leitlinien für die Erstellung des Sozialberichts von Einrichtungen des dritten Sektors" aktualisiert.

Vorerst wurden die meisten Beteiligten nicht direkt nach ihren Erwartungen an den Inhalt des Sozialberichts befragt, sondern es wurde versucht, die Informationen, die für sie von Interesse sein könnten, vorwegzunehmen. Dies wird zum Teil dadurch ausgeglichen, dass der Verein an sämtlichen Arbeitsgruppen zu Strategie, Entwicklung und Bewertung der Eingriffe und Maßnahmen des Sektors beteiligt ist und sein Dienstangebot sowie seine Herangehensweise an die Betreuten den Forderungen der Stakeholder anpasst.

Die im vorliegenden Bericht präsentierten wirtschaftlichen Daten zu Ausgaben und Einnahmen wurden aus dem Geschäftsbericht für das Jahr 2025 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang) berechnet, der von der Mitgliederversammlung am 28.04.2026 gemeinsam mit dem vorliegenden Sozialbericht genehmigt wurde.



INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung

1. Die Adressaten des Sozialberichts.....	4
2. Vorwort des Präsidenten.....	4

Hands

3. Über uns.....	5
4. Organigramm	11
5. Unsere Dienstleistungen.....	12

Ressourcen und Ergebnisse

6. Die Vereinsgremien.....	47
7. Unsere Mitarbeiter.....	49
8. Freiwilligenzentrum Hands4You ODV.....	52
9. Ergebnisse.....	54

Leitlinien und Programm 2023

10. Aktuelle Entwicklungen im Bereich der Abhängigkeiten.....	55
11. Stakeholder.....	56
12. Das Netzwerk der Dienste.....	58
13. Unsere strategischen Ziele.....	59
14. Wichtige Themen.....	60
15. Neuklassifizierung der buchhalterischen Daten.....	61
16. Überwachung durch die Aufsichtsorgane.....	64



Einleitung

1. Die Adressaten des Sozialberichts

Der Sozialbericht richtet sich an unsere internen Mitarbeiter, unsere Ehrenamtlichen, die Mitglieder von Hands (KDS), unsere wichtigsten Partner (wie die Autonome Provinz Bozen, die Südtiroler Gesundheitssprengel, der Betrieb für Sozialdienste Bozen, die Gemeinden Bozen und Meran, Bruneck und Salurn und die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt) ebenso wie an den Verein La Strada–Der Weg, die Genossenschaft Eureka, die Genossenschaft Explora, die Politremica Sozialgenossenschaft und den Verein ASD Excelsior. Dass dieses Projekt möglich wurde, verdanken wir unseren gemeinsamen Werten und einer echten, von allen mitgetragenen Zusammenarbeit.

Der ständige Kontakt zwischen den Beteiligten, die gemeinsame Planung und der Austausch über die Inhalte der zu bewältigenden Problematiken bereichern nicht nur Jahr für Jahr die gelebte Gemeinsamkeit, sondern lassen Hands als Teil eines sowohl intern als auch im Südtiroler Vereinsnetz gemeinsam und aktiv gelebtes Projekt wahrnehmen.

2. Vorwort des Präsidenten

Ende 2025 konnten wir endlich die letzten bürokratischen Hürden überwinden, um die Finanzierung der Umbauarbeiten des Gebäudes in Buchholz zu sichern, wo das neue Entwöhnungszentrum untergebracht werden soll. Somit konnten die Arbeiten beginnen und wir rechnen damit, dass sie im August 2026 abgeschlossen werden.

Das neue Zentrum wird eine entscheidende Verbesserung der Behandlung von Abhängigkeitserkrankungen ermöglichen. Nach der Entzugsphase können sich die Klient*innen einige Wochen lang erholen und entscheiden, wie sie ihre Lebensgewohnheiten ändern wollen und welche Form der Unterstützung sie in Anspruch nehmen wollen.

Hands hat im vergangenen Jahr die Strategie der behutsamen Erweiterung des Angebots fortgesetzt. So wurden in Schlanders und Mals, in Zusammenarbeit mit den Sozialdiensten, zwei Tagesstätten eröffnet, welche auch als Stützpunkte für die aufsuchende Betreuung PAIT dienen.

Für den Verein Hand4you, der die Aktivitäten der Freiwilligen Mitarbeiter*innen organisiert, konnten wir einen neuen, größeren Sitz in der Drusus-Allee anmieten, was die Möglichkeit für neue Initiativen eröffnet.

Dank der umsichtigen Geschäftsführung ist es wieder gelungen, die Bilanz ohne größere Verluste abzuschließen.

Fast alle Entwicklungsziele, die wir uns für 2025 gesetzt haben, wurden erreicht. Der Steuerkreis, der sich monatlich trifft, ermöglicht eine frühzeitige Erkennung eventueller Verzögerungen und ein rechtzeitiges Eingreifen.



Durch die Eröffnung des Zentrums in Buchholz wird eine Anpassung der Organisationsstruktur nötig. Für jede Einheit wurde ein Koordinator bzw. eine Koordinatorin vorgesehen.

Die Qualität unserer Arbeit steht stets im Vordergrund und so haben wir eine Untersuchung nach dem Modell EFQM durchgeführt. Das Ergebnis ist durchaus zufriedenstellend.

Im Namen des Verwaltungsrats möchte ich allen Mitarbeiter*innen und dem Direktor für die exzellente Arbeit und den großen Einsatz danken.

Dr. Georg Senoner

Hands Verein Sozialunternehmen KDS

3. Über uns

Name der Einrichtung: HANDS VEREIN SOZIALUNTERNEHMEN KDS – THERAPIEZENTRUM FÜR ALKOHOL- UND MEDIKAMENTENSUCHT

Steuernummer: 94004830215

Rechtsform und Einstufung laut Kodex des Dritten Sektors:

HANDS VEREIN SOZIALUNTERNEHMEN KDS eingetragen im RUNTS, geführt beim Amt der Autonomen Provinz Bozen.

Verwaltungssitz: Bozen, Duca-d'Aosta-Allee 100

Weitere Sitze:

Hands betreibt neben dem Verwaltungssitz und der Anlaufstelle in Bozen, Duca-d'Aosta-Allee 100, folgende weiteren Sitze:

Bozen, Drususallee 229;

Bozen, Rentscher Str. 42;

Bozen, Dantestr. 18;

Bozen, Keplerstr. 7;

Bozen, Alessandria 37;

Meran, Kuperionstr. 6;

Bruneck, Außerragen 16;

Einzugsgebiet: Bozen / Meran / Bruneck

Tätigkeitsbereich: Soziales (benachteiligte Menschen etc.).

Hands ist eine Non-Profit-Einrichtung und übt ausschließlich bürgerschaftliche, solidarische und gemeinnützige Tätigkeiten aus. Insbesondere hat sie sich im Sinne von Art. 4 des geltenden Statuts die Erfüllung ihres Zwecks mittels Umsetzung folgender Ziele vorgenommen:

a) Prävention und Information,

b) Diagnose, Therapie, Rehabilitation, Sozialbetreuung,

c) Untersuchung und Forschung zum Verlauf des Phänomens und seiner sozialen Auswirkungen,

d) Ausbildung und kontinuierliche Weiterbildung des Pflegepersonals,

e) Einbindung der Angehörigen,

f) Organisation der erforderlichen Leistungen zur Umsetzung der Ziele, insbesondere der verschiedenen Therapiegemeinschaften (landwirtschaftliche Betriebe, Day Hospitals,



Genossenschaften) sowie aller weiteren für die Erreichung der Organisationszielsetzungen geeigneten Angebote und Initiativen.

Wie im Statut vorgesehen, erbringt Hands zur Umsetzung seiner Ziele folgende Leistungen im öffentlichen Interesse:

- Leitung je eines Ambulatoriums in Bozen und Meran zur ambulanten Behandlung von Alkoholsucht und sonstigen Abhängigkeiten (Internet, Smartphone, Gaming, soziale Medien);
- Leitung einer Therapiegemeinschaft in Bozen;
- Leitung eines Tageszentrums in Bozen;
- Leitung individueller territorialer Betreuungsprojekte im Einzugsgebiet (PAIT);
- Leitung der beiden Handwork-Werkstätten in Meran und Bozen;
- Leitung eines Geschäfts für den Verkauf der von Handwork gefertigten Produkte;
- Leitung eines Tageszentrums in Bruneck.

Unsere Geschichte

- 1982 Am 24. März wird in der Mendelstraße 21 in Bozen das „Centro Recupero Alcolisti - Zentrum für die Wiedereingliederung Alkoholabhängiger (C.R.A.)“ gegründet. Präsident ist Dr. Guerreschi.
- 1983 Der Vereinssitz wird in die Gumergasse 19 verlegt.
- 1984 In der Gumergasse 8 nimmt die ambulante Beschäftigungstherapie ihre Tätigkeit auf.
- 1986 Der Verein verstärkt das Team durch neue Berufsbilder: Psychologen, Sozialassistenten und Sozialbetreuer. Gründung der Außenstellen in Meran und Brixen.
- 1988 Einrichtung der Therapiegemeinschaft.
- 1989 Die Therapiegemeinschaft erhält als stationäre Einrichtung ihren Sitz in der Brennerstraße.
- 1990 Einrichtung der Dienste für Abhängigkeitserkrankungen DfA (Ser.D - Servizio per le Dipendenze) in allen Sanitätsbetrieben. Dem Verein wird die privatrechtliche Rechtspersönlichkeit zuerkannt. Das C.R.A. ändert seinen Namen in C.R.I.A.F. (Centro ricerca e interventi per problemi di alcol e farmacodipendenza - Re.Z.A.M - Rehabilitierungs- und Forschungszentrum für Alkohol- und Medikamentenprobleme).
- 1991 Die Therapiegemeinschaft wird in die Vintlergalerie verlegt, die Wohnungen werden in der Streitergasse 7 untergebracht.
- 1992 Zum zehnjährigen Jubiläum wird eine Broschüre mit der Geschichte des C.R.A.-C.R.I.A.F. veröffentlicht.
- 1994 Beginn eines tiefgreifenden Erneuerungs- und Reorganisationsprozesses unter der Führung des neu bestellten Präsidenten Dr. Reinhold Huber; Renato Pagliani wird zum Geschäftsführer des Vereins bestellt. Abschluss einer Konvention mit dem Sanitätsbetrieb Mitte-Süd Bozen, dank der das Ambulatorium für Alkoholologie eröffnet wird. Damit können nun auch Menschen mit Medikamentenmissbrauch oder -abhängigkeit betreut werden.
- 1995 Verlegung des Vereinssitzes und des Ambulatoriums in die Zancanistraße. Die Therapiegemeinschaft wird an den bis heute bestehenden Sitz in der Dantestraße verlegt. Änderung des Vereinsnamens in Hands. Entwicklung eines neuen Therapiekonzepts auf der Basis eines multimodalen Ansatzes.
- 1998 Die Zusammenarbeit mit dem Sanitätsbetrieb Bozen wird offiziell festgeschrieben. Mit dieser Konvention kann das Ambulatorium unter der Leitung von Dr. Kadavy eröffnet werden.
- 2000 Nach kurzer Krankheit stirbt Dr. Kadavy. Dr. Biasi wird zum neuen Leiter ernannt. In der Sassaristraße in Bozen wird in Zusammenarbeit mit der Genossenschaft CLAB die erste geschützte Werkstatt für Alkoholabhängige eingerichtet.



- 2001 Verlegung der Meraner Außenstelle in die Alfieristraße.
Eröffnung der geschützten Werkstatt Handwork in Tschermers, für die eine Konvention mit der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt abgeschlossen wird.
- 2002 Die Ergotherapie-Werkstatt der Therapiegemeinschaft übersiedelt auf den Verdiplatz.
Dr. De Giorgis, Psychiater beim Dienst für Abhängigkeitserkrankungen des Sanitätsbezirks Bozen und Leiter der ambulanten Einrichtung für Alkoholabhängigkeit, ersetzt Dr. Biasi und beginnt seine klinische und Koordinierungstätigkeit in unserem Ambulatorium.
Verlegung des Vereinssitzes und des Ambulatoriums in die Mendelstraße.
Einrichtung einer geschützten Wohnung für Alkoholabhängige in der Zancanistraße in Konvention mit dem Betrieb für Sozialdienste Bozen.
- 2003 Verlegung der geschützten Wohnung in die Alessandriastraße.
Eröffnung des Geschäfts Second Hands in Lana für den Verkauf von restaurierten Gebrauchtmöbeln. Formelle Anerkennung des gemeinnützigen Status des Vereins durch die Eintragung in das Verzeichnis der gemeinnützigen Organisationen (Onlus-Verzeichnis, Ministerialdekret Nr. 266 vom 18.07.2003).
- 2004 Übersiedlung der geschützten Werkstatt von Bozen in die Drususstraße.
- 2005 Angesichts der sich ändernden Klientel wird ein Innovationsprozess mit neuen Interventionsstrategien eingeleitet.
- 2006 Der Sitz des Vereins und des Ambulatoriums werden in die Duca-d'Aosta-Straße verlegt.
Im Rahmen eines Abkommens mit dem Verein „La Strada - Der Weg“ werden eine geschützte Wohnung für Frauen in Bozen und - im Rahmen einer Konvention mit der Bezirksgemeinschaft Überetsch/Unterland - eine geschützte Wohnung nur für Männer in Kaltern eingerichtet. Eröffnung des Geschäfts in Meran mit Unterstützung des Rotary Clubs.
Am 23. August 2006 stirbt Präsident Huber; zum Nachfolger wird Christian Folie ernannt.
- 2012 Konvention mit der Autonomen Provinz Bozen für die Betreuung von Spielsüchtigen.
- 2014 Die Landesverwaltung beauftragt den Verein Hands direkt mit der Erbringung der ambulanten Dienstleistungen.
- 2015 Erweiterung des Ambulatoriums mit der Eröffnung der Gruppenräume im 4. Stock in der Duca-d'Aosta-Straße.
- 2016 Dr. Bruno Marcato wird zum Generaldirektor des Vereins bestellt. Zum Jahresende scheidet Christian Folie als Vereinspräsident aus.
- 2017 Frau Dr. Burgi Volgger wird zur Präsidentin ernannt, Frau Marisa Pagliani wird als Vizepräsidentin im Amt bestätigt. Zu Jahresbeginn wird ein Vereinbarungsprotokoll zwischen dem Verein Hands und dem Verein „La Strada - Der Weg“ unterzeichnet, das die Grundlage für die administrative Zusammenarbeit der zwei Vereine und für zukünftige gemeinsame Tätigkeiten bildet.
- 2019 Der neue Außensitz in Meran wird eröffnet; die Werkstätte von Tschermers und der bisherige Sitz in der Alfieri-Straße übersiedeln dorthin.
- 2019 Der Sitz in der Alfieri-Straße wird in eine Wohnung für Patienten nach der Akutbehandlung umgewandelt.
- 2019 Dr. Alberto Degiorgis, Psychiater, geht in Rente und wird durch Dr. Claudio Volanti ersetzt.
- 2020 Die Therapiegemeinschaft übersiedelt in die Rentschnerstraße 42.
- 2020 In der Dantestraße 18 wird anstelle der Therapiegemeinschaft das Tageszentrum für Patienten mit chronischen Abhängigkeitserkrankungen eröffnet; im letzten Stock desselben Gebäudes werden zwei geschützte Wohnungen für Klienten aus Bozen eingerichtet. Außerdem wird die Eröffnung des Ambulatoriums Hands in Meran genehmigt.



- 2020 Alle medizinischen Einrichtungen von HANDS, die Ambulatorien von Bozen und Meran, die Therapiegemeinschaft und das Tageszentrum werden akkreditiert.
- 2020 Der Verein Hands wird Mitglied der Genossenschaft Politermica aus Bozen.
- 2021 Die Räumlichkeiten von Younghands werden erweitert und zwei Wohnungen eröffnet (in der Rasm- und in der Rentschnerstraße). Dr. Georg Senoner wird zum neuen Vereinspräsidenten gewählt.
- 2022 Handwork Bozen und Handshome werden infolge einer Ausschreibung des BSB nun wieder für 3+2 Jahre von uns geführt. Die Therapiegemeinschaft hat 5 Plätze für die Wiedereingliederung für jeweils 6 Monate eröffnet.
- 2023 Beginn der Planungsarbeit für die zukünftige Eröffnung des Entwöhnungszentrums in Buchholz bei Salurn.
Das neue Zentrum in Bruneck wird eröffnet, wo derzeit das Betreuungsprojekt PAI und das Tageszentrum eingerichtet wurden.
- 2024 Erwerb eines Gebäudes in Salurn/ Buchholz und Einleitung der Genehmigungs- und Akkreditierungsverfahren für die Realisierung eines therapeutischen Rehabilitationszentrums zur Überwindung von Verhaltenssüchten.
5 Rehabilitationsplätze wurden akkreditiert, womit sich die Zahl der Plätze in der Therapieeinrichtung auf 29 erhöht.
- 2025 Beginn der Sanierungsarbeiten in Buchholz bei Salurn; Haus Martha in Buchholz wird als unterstützende Einrichtung für die Maßnahmen der übrigen Dienste verwendet, und zwar sowohl als Tagesstätte als auch als Heim.
Zudem wird eine Unterkunft für Betreute in Bruneck in Betrieb genommen.
Im Vinschgau wurde die Zusammenarbeit mit der Caritas und dem Dienst für Abhängigkeitserkrankungen Meran zur Umsetzung der individuellen territorialen Betreuungsprojekte (PAIT) aufgenommen.
Der Treffpunkt Bozen wurde von der Horazstraße in die Drususallee verlegt. In den neuen Räumlichkeiten ist auch das Verwaltungsbüro untergebracht, wodurch im Ambulatorium mehr Platz für das klinische Personal und fachärztliche Pflegeleistungen geschaffen wurde.



Auftrag und Vision von Hands

Hands ist im Bereich der Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit und des pathologischen Glücksspiels tätig und setzt jene Arbeit fort, die 1982 mit der Gründung des „Centro Recupero Alcolisti“ als ehrenamtlicher Verein für die psychosoziale Rehabilitation von Betroffenen und deren Familien begann. Ziel von Hands ist dabei auch die Anwendung verschiedener Methoden zur Behandlung und Rehabilitation von Menschen, die an diesen Abhängigkeiten leiden, um ihre Lebensqualität zu verbessern.

In den Aufgabenbereich von Hands entfallen:

- Zuhören, Aufnahme, Bewertung und Diagnose;
- Spezifische pharmakologische Entzugs-Maßnahmen;
- Überweisung an Krankenhauseinrichtungen für Behandlung und Entzug;
- Überweisung an stationäre Reha-Einrichtungen und Therapiegemeinschaften;
- Ambulante Beratung, Information und Psychotherapie für Einzelpersonen und Familien;
- Langfristige Rehabilitationsbegleitung durch Einrichtungen wie die Therapiegemeinschaft, die geschützte Werkstatt und die Hands-Selbsthilfegruppen;
- Ehrenamtliche Tätigkeit.

Für Hands sind Substanzmissbrauch und nicht-substanzgebundene Abhängigkeiten Ausdruck einer spezifischen Haltung gegenüber dem eigenen Selbst und der Außenwelt. Diese Perspektive widerspiegelt die verschiedenen Theorien, die als Interpretation des Problems der Alkoholabhängigkeit herangezogen werden: zum einen die psychologische und biologische Dimension, und zum anderen die soziologische Dimension. Besonders wichtig sind für Hands einige Elemente, die als „Behandlungs- und Rehabilitationsinstrumente“ in den verschiedenen Interventionsbereichen angewendet werden können, nämlich:

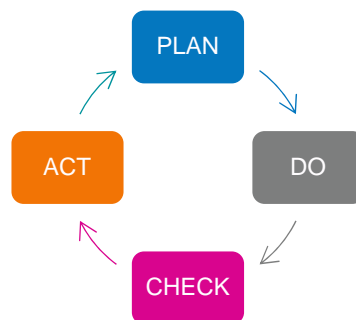
- in Einzelbehandlungen (begleitende Rehabilitations-Psychotherapie);
- in der Behandlung in den Therapiegemeinschaften von Hands;
- in den Arbeitsangeboten der geschützten Werkstätten von Hands;
- in den Hands-Selbsthilfegruppen;
- Anhaltspunkt ist dabei stets der Fokus auf das Notwendige und der Verzicht auf alles Überflüssige.

Qualität

Bei allen Dienstleistungen von Hands wird Qualität als eine Reihe von Gedanken, Ideen, Handlungen, Verfahren und Dokumenten gesehen, die eine Objektivierung der persönlichen Veränderungen und Entwicklungen durch Diagnose-, Behandlungs- und Rehabilitationsprozesse der Betroffenen ermöglichen. Nach dem Ansatz der „Clinical Governance“ stellt Hands die Bedürfnisse der Patienten in den Mittelpunkt der Planung und Verwaltung von Dienstleistungen und stärkt gleichzeitig die Rolle und Verantwortung der Fachkräfte des Gesundheitswesens. Der Deming-Kreis (auch PDCA-Zyklus genannt) beschreibt eine Organisationskultur, die im Rahmen ihrer Aktivitäten Phasen vorsieht, welche Entwicklung, Kontrolle, Veränderung und Verbesserung ermöglichen und die wir in unserer strategischen und täglichen Arbeit anzuwenden.



- **PLAN:** Planen, Planung;
- **DO:** Umsetzen, Versuchsweise Anwendung des Geplanten;
- **CHECK:** Überprüfen, Überprüfung der Ergebnisse und der Übereinstimmung mit dem Geplanten;
- **ACT:** Handeln, Umsetzung der Lösungen, die sich als wirksam erwiesen haben.



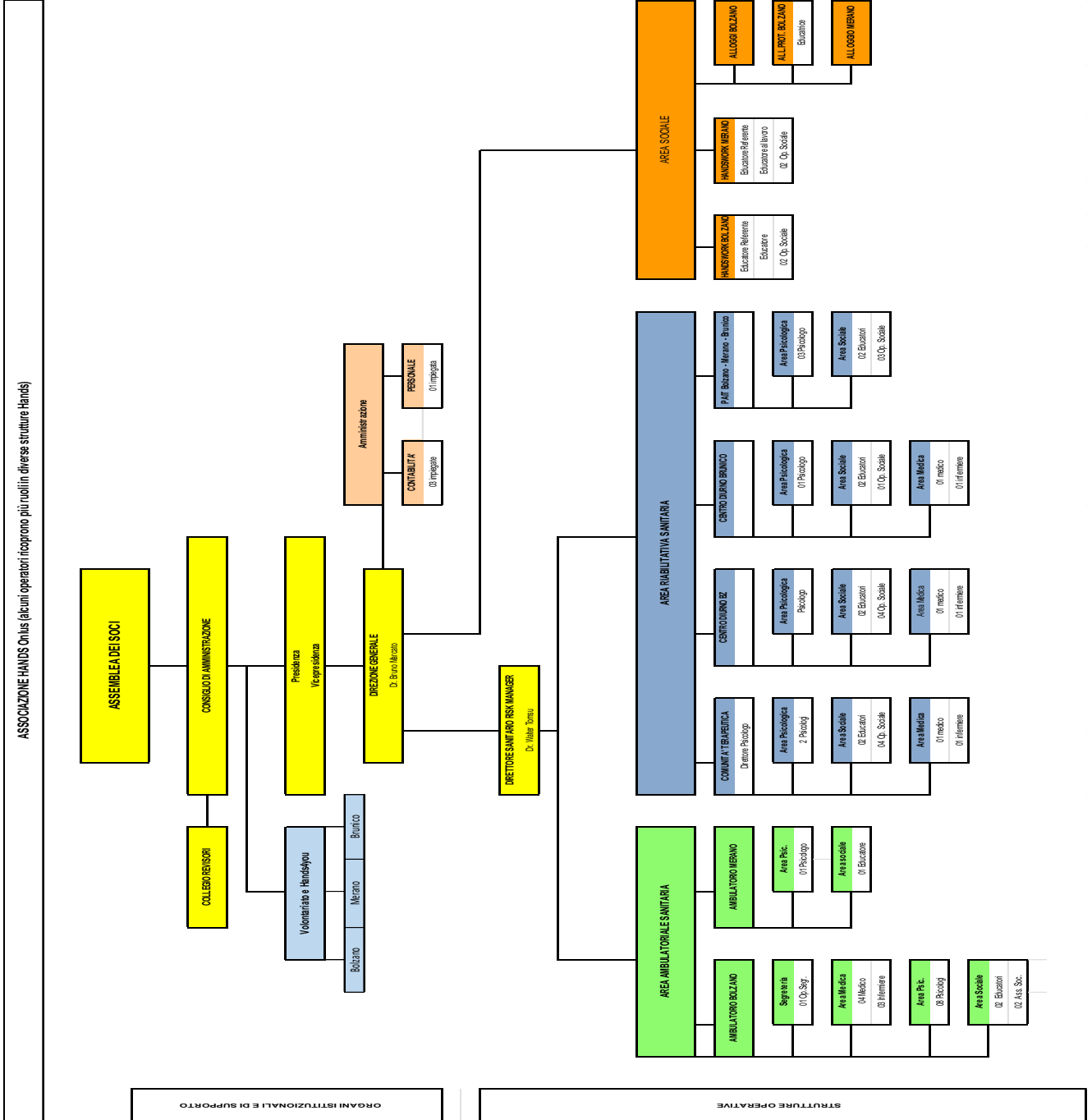
Dadurch stützt sich unsere Arbeit auf:

- Zugang zu sicherer und qualitativ hochwertiger Versorgung;
- Einheitliche Leistungserbringung;
- Definition der sogenannten diagnostisch-therapeutischen Behandlungspfade;
- Zentrale Rolle des Patienten;
- Versorgungskontinuität;
- Aus- und Weiterbildung der Fachkräfte.

In der Praxis lebt dieses Modell von einer Reihe monatlicher Treffen (Steuerkreis), in denen transversale Themen besprochen und alle Referent*innen des Dienstes auf den letzten Stand gebracht werden. Dabei werden bereichsübergreifende Pläne zur Methodik der unterschiedlichen Dienste im Hinblick auf bestimmte Projekte (z. B. PAIT, modulares Angebot, Verwaltung der Unterkünfte) ausgearbeitet. Daneben finden ein- oder zweimal jährlich Klausuren statt, bei denen Berater*innen, Mitarbeiter*innen und Freiwillige (darunter auch einige Nutzer*innen) zusammenkommen, um gemeinsam den allgemeinen Verlauf der Tätigkeit zu besprechen, den Status Quo zu beurteilen und auf der Grundlage der erfassten Daten und der sozialen und gesundheitlichen Entwicklungen neue Zielsetzungen und Initiativen voranzutreiben.



4. Organigramm





5. Unsere Dienstleistungen

Rechtssitz und Verwaltung

Adresse: Bozen - Duca-d'Aosta-Allee 100

Verwaltungssitz: Bozen – Drususallee 229

E-mail: info@hands-bz.it

pec: hands@pec-bz.it

Telefon: 0471-080101

Ambulatorium Hands

Bozen

Adresse: Bozen - Duca-d'Aosta-Allee

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag von 8:00 bis 12:30 Uhr und von 13:00 bis 17:00 Uhr
Freitag von 8:00 bis 12:30 Uhr.

Telefon: 0471-270924

E-Mail: ambulatorio@hands-bz.it

Das Ambulatorium von Hands ist mit dem Südtiroler Sanitätsbetrieb vertragsgebunden. Die Einrichtung bietet ihre fachärztlichen Leistungen ticketfrei und ohne Überweisung des Hausarztes/der Hausärztin an. Bei Missbrauch oder Abhängigkeit können Betroffene und deren Angehörige in Bozen oder Meran ein Erstgespräch vereinbaren und finden ein offenes Ohr und Hilfe. Nach einer anfänglichen Beurteilungsphase wird, falls erforderlich, ein individuelles Therapieprogramm je nach den Bedürfnissen der betroffenen Person abgesprochen.

Das Personal

Abhängigkeit ist eine komplexe Pathologie, deren Behandlung und Überwindung koordinierte Maßnahmen mehrerer Fachpersonen erfordert. Im Ambulatorium arbeiten eigens für die Behandlung von Abhängigkeiten geschulte Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonal, psychotherapeutische Fachkräfte, Sozialassistentinnen und Sozialassistenten sowie Erziehungsfachkräfte.

Dienstleistungen:

- Psychologische Beratung für Einzelpersonen, Paare und Familien;
- Psychotherapie für Einzelpersonen und Familien;
- Psychologische Beratung für Angehörige/Freundinnen und Freunde;
- Therapiegruppen;
- Fachärztliche Untersuchungen, Organisation und pharmazeutische Betreuung zur Überwachung der klinischen Behandlung und Rehabilitation;
- Entwöhnung und medikamentöse Entzugsbehandlungen bei Alkoholabhängigkeit vor Ort oder mittels Überweisung in fachärztliche Gesundheitseinrichtungen;
- Rehabilitationsprogramme und Überweisungen in Therapiegemeinschaften;



- Rehabilitationsprojekte in Zusammenarbeit mit den Sozialdiensten sowie Wiedereingliederungsmaßnahmen (sozial und beruflich);
- Beratung, Information und Sensibilisierung;
- Beurteilung und Beratung bei Erneuerung der Fahrerlaubnis (nach Führerscheinentzug bei Alkohol am Steuer);
- Alkoholberatung bei gerichtlichen Auflagen;
- Integrierte Zusammenarbeit mit dem Netzwerk der öffentlichen und privaten Sozial- und Gesundheitsdienste;
- Spezifische Behandlungen für neue Abhängigkeiten (Internet, Smartphone, Gaming, soziale Medien);

Das Hands-Ambulatorium ist nicht für gesundheitliche oder soziale Notfallmaßnahmen ausgerüstet.

Meran

Adresse: Meran - Kuperion-Straße 8

Öffnungszeiten: von Montag bis Donnerstag von 9:00 bis 14:00 Uhr
Freitag auch von 14:00 bis 18:00 Uhr.

Telefon: 344 266 4854

E-Mail: merano@hands-bz.it

Unsere Tätigkeitsbereiche

Das Ambulatorium Hands bietet zweisprachige Fachdienstleistungen in Form von Information, Prävention, Behandlung und Rehabilitation. Der Dienst richtet sich an Menschen mit problematischem oder pathologischem Konsum von Alkohol und Medikamenten sowie mit Glücksspiel-Abhängigkeit und neuen Abhängigkeiten von digitalen Medien und steht auch den Angehörigen der Betroffenen zur Verfügung. Wir arbeiten eng mit öffentlichen und privaten Gesundheitsdiensten zusammen und ergänzen die Arbeit der öffentlichen und privaten Sozialdienste für einen bestmöglichen Umgang mit sozialen und familiären Problemen.

Unsere Mitarbeiter

- eine Psychotherapeutin

Zugang

Der Zugang erfolgt nach einem telefonisch oder per E-Mail vereinbarten Termin. Alle Dienstleistungen sind ticketbefreit und erfordern keine ärztliche Verschreibung.

Dienstleistungen

- Beratung, Information und Sensibilisierung;
- Integrierte Zusammenarbeit mit dem Netzwerk der öffentlichen und privaten Sozial- und Gesundheitsdienste;
- Ambulante Behandlung neuer Abhängigkeiten (Internet, Smartphone, Gaming etc.);
- Von klinischem Fachpersonal geleitete Gruppen.



Das Ambulatorium Hands bietet keine Notfallmaßnahmen an. Alle anderen medizinischen und sozialen Dienstleistungen werden vom Dienst für Abhängigkeitserkrankungen Meran in der Goethe-Straße 7 durchgeführt Tel 0473-251760 e-Mail serd.me@sabes.it.

DATEN DER AMBULATORIUM

Jahr	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Anzahl der Patienteni	1190	1332	1339	1220	1264	1373

Alterverteilung									
	10-19	20-30	30-39	40-49	50-59	60-69	70-79	80-89	GES.
Neu	32	65	60	75	76	43	15	2	368
Bereits im Amt	31	62	129	136	214	164	51	13	800
Zurückgekehrt	0	6	30	37	66	35	18	1	193
Anzahl der Patienten	63	133	219	248	356	242	84	16	1361

Patienten der Ambulatorium	GES.
Neu	368
Bereits im Amt	800
Zurückgekehrt	193
Anzahl der Patienten	1373

Männer und Frauen			
	F	M	GES.
Neu	78	290	368
Bereits im Amt	208	592	800
Zurückgekehrt	36	157	193
Anzahl der Patienten	323	1048	1373
	23,70%	76,30%	100%

Wohnbezirk	
Bozen	1236
Meran	66
Brixen	26
Bruneck	6
Außerhalb des Bezirks	39
Anzahl	1373

Gründe der Aufnahme	
Alkohol	995
Glücksspielstörung	167
Medikamente	59
Digitale Technologien	78
Familienmitglieder	74
Anzahl	1373



Dauer der abgeschlossenen Betreuungen	
Weniger als 15 Tage	56
1 bis 2 Monate	39
2 bis 3 Monate	31
3 bis 4 Monate	42
4 bis 5 Monate	34
5 bis 6 Monate	12
6 Monate bis 1 Jahr	85
Über 1 Jahr	541
Anzahl	840

Ergebnisse der Aufnahme	
Behandlung abgeschlossen	607
Abbruch	120
Transfer in eine andere Struktur	18
Tod	6
Entfernung	0
Verwaltungsmäßiger Abschluss	42
Anderes	47
Anzahl	840

Direkte Dienstleistungen für Patienten insgesamt	
Gespräch	11.550
Diskussion/Programm. Fall/Bericht	4.385
Gesundheitliche Int. Krankenpflege	609
Pharmakologische Therapien	3.172
toxikologische Untersuchungen	4.447
All. Akt Patientenunterstützung	11.157
Gruppe	836
Nichterfüllung	967

Direkte Dienstleistungen für Patienten - GAP	
Gespräch	1.275
Diskussion/Programm. Fall/Bericht	311
Gesundheitliche Int. Krankenpflege	18
Pharmakologische Therapien	219
toxikologische Untersuchungen	176
All. Akt Patientenunterstützung	449
Gruppe	12
Nichterfüllung	108

Anzahl der Nutzer für medizinisch-forensische Untersuchungen zum Führerschein			
Jahr	2023	2024	2025
Anzahl der Nutzer	118	217	373

Gruppe	
Gruppen im Jahr 2025	144
Patienten	99
Leistungen	836



Bozen

Zielergebnisse für 2025

ALLGEMEINE ZIELE

- **Klinische Arbeit:** Umorganisation der Gruppen im Ambulatorium: Wiedereinführung der italienischsprachigen Frauen- und Angehörigengruppe – **TEILWEISE ERREICHT (Frauengruppe reaktiviert), wird in abgewandelter Form unter die Ziele für das Jahr 2026 aufgenommen.**
- **Organisation:** Aktualisierung des Kooperationsprotokolls für Ambulatorium und Psychologischer Suchtberatung am Krankenhaus (Consulenza Psicologica per le Dipendenze in Ospedale, CPDO) - **ERREICHT**
- **Forschung:** Ausarbeitung eines qualitativen Forschungsprojekt (Thema, theoretische Prämissen und Durchführungsmethode) in Zusammenarbeit mit dem Institute of Constructivist Psychology ICP. Das Projekt wird 2026 umgesetzt - **ERREICHT**
- **Organisation:** Präzisere und allgemein akzeptierte Definition der Einpflege von (direkten und indirekten) Leistungen in das System GEDI im Sinne der weiteren Vereinheitlichung der Daten. Vervollständigung der nach SIND-Spezifikationen eingetragenen Anamnese-Daten - **IN UMSETZUNG, wird als Ziel für 2026 fortgeführt;**
- **Organisation:** Eröffnung eines Beratungsschalters für bürokratische Verfahren der Patientinnen und Patienten des Ambulatoriums in Zusammenarbeit mit den Freiwilligen von Hands4you - **ERREICHT;**
- **Klinische Arbeit:** Aktualisierung des Trinktagebuch-Tools, auch als App - **TEILWEISE ERREICHT, jedoch nicht einheitlich in der gesamten Ambulanz umgesetzt; Optimierungspotenzial im Laufe des Jahres 2026;**
- **Ausbildung:** Organisation einer internen Weiterbildung für alle Dienste und Freiwilligen zum Thema Glücksspielsucht und Gaming Addiction – **ERREICHT wird am 22.04.2026 durchgeführt;**
- **Forschung:** Formulierung von Fragebögen und Zielen der statistischen Erfassung der Verbreitung des Glücksspiels in Südtirol für die Astat-Umfrage 2026 (10 Jahre nach der letzten Erfassung) in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Spielsucht - **ERREICHT;**
- **Organisation:** Ausarbeitung der Richtlinien und der Ziele für die Bekämpfung des pathologischen Glücksspiels (Prävention, Pflege und Ausbildung/Forschung) im Dreijahreszeitraum 2025-2028 in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Spielsucht - **ERREICHT.**

PSYCHOLOGISCHER BEREICH

- **Forschung/Ausbildung:** Suche nach Daten und klinischen Informationen über noch nicht im Ambulatorium behandelte Verhaltensabhängigkeiten in der Literatur, gegebenenfalls mit der Unterstützung von Praktikantinnen/Praktikanten im Hinblick auf eine interne Ausbildung zum Thema – **NICHT ERREICHT wird in abgewandelter Form unter die Ziele für das Jahr 2026 aufgenommen;**
- **Klinische Arbeit/Organisation:** Ausbildung mindestens einer psychologischen Fachkraft zur spezifischen Behandlung von Glücksspielstörungen, um das bereits in diesem Bereich aktive psychologische Team zu erweitern - **ERREICHT;**



- **Klinische Arbeit/Forschung:** Verbesserung der Erfassung von Anamnesen und epidemiologischen Informationen bei den Zugängen zum Dienst und der Dropouts von pathologischen Spielerinnen und Spielern- **TEILWEISE ERREICHT**;
- **Klinische Arbeit/Ausbildung:** Besuch von stationären Einrichtungen außerhalb des Landes, die mit spezifischen Behandlungen besser auf die Bedürfnisse von Patientinnen und Patienten mit bestimmten Merkmalen eingehen (z. B. kurzfristige stationäre Behandlung für pathologisches Spielverhalten) - **NICHT ERREICHT aufgrund organisatorischer Schwierigkeiten, die nicht von der Ambulatorium zu vertreten sind; Ziel für 2026 erneut vorgesehen.**

MEDIZINISCHER BEREICH

- **Organisation:** Genauere Bestimmung der Mindestkriterien für Überweisung und Aufnahme in Therapiegemeinschaft und Tageszentrum seitens der entsendenden Dienste unter besonderer Berücksichtigung der medizinisch-psychiatrischen und psychopharmakologischen Aspekte - **ERREICHT**;
- **Organisation:** Überarbeitung und Vereinheitlichung der Abschlussberichte des rechtsmedizinischen Verfahrens zur Wiedererlangung des Führerscheins. Im Idealfall wird das entsprechende Schema auch mit der Führerscheinkommission abgesprochen. Allgemeine Verbesserung der Kommunikation mit der Führerscheinkommission – **TEILWEISE ERREICHT wird unter die Ziele für das Jahr 2026 aufgenommen**;
- **Organisation:** Digitale Verschreibungen für das gesamte ärztliche Personal des Ambulatoriums anstelle des „roten Rezepts“ in Papierform - **ERREICHT**;

SOZIALPÄDAGOGISCHER BEREICH

- **Organisation:** Weiterführung der Zusammenarbeit mit dem Verein „La Strada – Der Weg“ und dem DfA zur Neubestimmung der Rolle der individuellen Betreuungsprojekte (PAI) und der entsprechenden gemeinsamen Formulare und Unterlagen. Weiterführung der Arbeitsgruppe zu den Eingriffen im Einzugsgebiet - **ERREICHT**;
- **Ausbildung:** Ausbildung des Personals zum Thema ICF-Recovery in Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen von „La Strada – Der Weg“ und anschließende Organisation einer internen Selbstschulung der Mitarbeitenden, die den Kurs absolviert haben - **ERREICHT**;
- **Organisation:** Aufnahme, Ausbildung, Einbindung und Neubestimmung der Rolle eines neuen sozialen Berufsprofils - **ERREICHT**;

Ziele für 2026

ALLGEMEINE ZIELE

- **Organisation:** Arbeitsgruppe Datenschutz: Aktualisierung der Formulare für Nutzer*innen und Angehörige; Prüfung der derzeit von unseren Diensten verwendeten Formulare auf Korrektheit und Einheitlichkeit; Abklärung, welche Informationen beispielsweise an Angehörige, Arbeitgeber, externe Dienste (ZPG, Amt für externen Strafvollzug UEPE, Dienste für Abhängigkeitserkrankungen, Sozialdienste usw.) sowie an andere Dienste des Vereins Hands weitergeben können, bzw. wie dies im Einklang mit den geltenden Datenschutzbestimmungen und im Sinne des bestmöglichen Informationsaustausches zur Unterstützung unserer Arbeit möglich ist;



- **Organisation:** Austausch der betriebsübergreifenden Behandlungsrichtlinien bezüglich Alkoholkonsumstörungen und Anpassung an die Anforderungen von Hands im Hinblick auf die Ausarbeitung unserer Interventionsrichtlinien;
- **Ausbildung:** Interne Schulung zu den Definitionen von klinischem Risiko und unerwünschtem Ereignis;
- **Organisation:** Überarbeitung der Interventionsverfahren, beginnend mit den „dringlichsten“ betreffend das Management des klinischen Risikos für Nutzer*innen und Mitarbeiter*innen;
- **Ausbildung:** Interne Schulung bei Hands für alle Dienste und Freiwilligen zum Thema: „Entwicklung des Glücksspiels: Neue Märkte, Zielgruppen und Anfälligkeiten“;
- **Organisation:** Anwendung des neuen Tarifplans zur Effizienzsteigerung;
- **Organisation:** Reduzierung der Leistungsausfälle.

PSYCHOLOGISCHER BEREICH

- **Forschung:** Qualitative Forschung in Zusammenarbeit mit dem ICP zum Thema Gruppenarbeit aus der Perspektive der Nutzer*innen und der (berufsmäßigen und nebenberuflichen) Gruppenleiter*innen, mit besonderem Augenmerk auf als wirksam erachtete Elemente und Vorurteile, die gegebenenfalls den Zugang erschweren können;
- **Klinische Tätigkeit/Ausbildung:** Besuche in stationären Einrichtungen außerhalb der Provinz mit spezifischen Behandlungsangeboten für bestimmte Zielgruppen (geschlechtsspezifische Behandlungen);
- **Klinische Tätigkeit:** Operative Umsetzung der in den Leitlinien bestimmten Punkte bezüglich Testverfahren und psychologischer Maßnahmen;
- **Klinische Tätigkeit:** Ausarbeitung und Erprobung neuer Formen der Behandlung und Gruppenbetreuung: Zusammenlegung der deutsch- und italienischsprachigen Gruppe? Allgemeinere Ausrichtung? Informationsabende für Angehörige? Gesundheitserziehung?
- **Ausbildung:** Kurze interne Fortbildung zweier Kolleginnen zu im Ambulatorium noch nicht behandelten Aspekten der Verhaltenssucht und zum NEET-Phänomen. Das Gelernte wird anschließend im Psycholog*innenteam vermittelt.

MEDIZINISCHER BEREICH

- **Organisation:** Überarbeitung und Ausarbeitung von Informationsunterlagen zu Medikamenten, z. B. Etiltox, Alcover.
- **Organisation/Klinische Tätigkeit:** Ausarbeitung eines Einwilligungsforschulars für die zulassungsüberschreitende Anwendung von Medikamenten (Off-Label-Use).
- **Organisation:** Überarbeitung und systematische Vereinheitlichung der Abschlussberichte des medizinisch-rechtlichen Verfahrens zur Wiedererlangung des Führerscheins;
- **Organisation/Klinische Tätigkeit:** Überarbeitung der ambulanten Gesundheits- und Pflegeverfahren und Anpassung an die revidierten betriebsübergreifenden Leitlinien;
- **Klinische Tätigkeit:** Einleitung des Projekts „Zirkel Hands“ durch die Pflegekräfte.



SOZIALPÄDAGOGISCHER BEREICH

- **Organisation:** Fortsetzung der Zusammenarbeit mit dem Verein La Strada – Der Weg und dem Dienst für Abhängigkeitserkrankungen im Rahmen der individuellen Betreuungsprojekte (PAI) sowie Fortführung der territorialen Gruppe;
- **Klinische Tätigkeit:** Breitere Anwendung der ICF-Methodik in den erfahrungsbasierten Modulen;
- **Organisation:** Rückkehr der Sozialarbeiterin aus dem Mutterschaftsurlaub, Neubestimmung der Rolle der bestehenden Erziehungs- und Sozialkräfte und Aufteilung auf Younghands und Erwachsenenambulatorium;
- **Organisation:** Fortführung der Wohnteams im Hinblick auf die neue Zuweisung seitens des WOBI an Hands sowie Überwachung der Situation in den Unterkünften.



Therapiegemeinschaft Hands

Adresse: Bozen – Rentscher-Straße 42, Bozen

Öffnungszeiten Heimbewohner: rund um die Uhr (auch an Feiertagen)

Tagesheimbewohner: von Montag bis Samstag von 8.30 – 17.00 Uhr

Telefon: 0471-980721

E-Mail: ctbz@hands-bz.it

Unsere Tätigkeitsbereiche

Die Therapiegemeinschaft ist eine Aufnahmeeinrichtung, in der Menschen gemeinsam mit Anderen klinische, rehabilitative und pädagogische Angebote nutzen, um ihre Lebenssituation zu verbessern. Eine Therapiegemeinschaft ist ein „einzigartiges und komplexes“ Setting, in dem alles einem rehabilitativen Zweck dient (nichts geschieht zufällig). Es ist ein „neutraler und schwebender Raum“, der das Hinterfragen von Beziehungsdynamiken, süchtig machenden/regressiven, emotionalen und adaptiven Prozessen begünstigt, die sich im Alltag ergeben, um den Betroffenen ihr eigentliches Sein zurückzugeben.

Phasen:

- Aufnahme und Bewertung
- Einzel- und Gruppentherapie
- Wiedereingliederung

Unsere Mitarbeiter

- Direktor Psychotherapeut
- Arzt Krankenschwesterin Pädagogen
- Betreuungsfachkräfte für Therapiegemeinschaften/Sozialbetreuer (OSA)/gleichgestellte Ehrenamtliche

Zugang

Alle Patienten müssen beim staatlichen Gesundheitsdienst eingetragen sein. Die Überweisungen erfolgen über den lokal zuständigen Dienst für Abhängigkeitserkrankungen. Die Leistungen sind kostenlos; bei Aufenthaltsbeginn ist eine Kautions von 50,00 € erforderlich, die nach dem Aufenthalt wieder zurückerstattet wird.

Leistungen

24 Betten, davon 2 für Notfälle, 5 teilstationäre Betten, sowie 5 Betten für die Phase der Wiedereingliederung

Aktivitäten

- Psychotherapeutische Gruppen, klinische Gespräche;
- Psychoedukative Gruppen (Seminare, Hygiene, Ernährung, usw.);
- Körperorientierte Techniken (Achtsamkeit, Bogenschießen);
- Kunstwerkstätten (Keramik, Malerei, Musiktherapie, Gartenarbeit).



Bestandspatienten	GES.	M	F
CT	16	11	5
Reins	4	3	1
GES. Semi - Res	1	1	0
	21	15	6

18-24	25-39	40-49	50-59	60-69
3	7	4	2	/
/	1	2	/	1
/	/	/	1	/
3	8	6	3	1

Bz	Me	Bx	Bk
10	6	/	/
3	1	/	/
1	/	/	/
14	7	/	/

Neue Patienten 2025	GES.	M	F
CT	57	47	10
Reins	27	22	5
Semi - Res	7	5	2
GES.	91	74	17

18-24	25-39	40-49	50-59	60-69
2	9	8	7	1
/	3	2	1	1

Bz	Me	Bx	Bk
13	13	1	/
4	2	1	/

Durchschnittlich	CT	Semi - Res	Reins
Entlassungen nach Monaten im Jahr 2025	3,7	2,2	4,1

	GES.	M	F
Bestand am 31/12/2024			
CT	19	17	2
Reins	9	7	2
Semi - Res	3	2	1
GES.	30	26	5

18-24	25-39	40-49	50-59	60-69
4	5	4	3	2
1	/	3	4	1
/	2	1	/	/
5	7	8	7	3

Bz	Me	Bx	Bk
4	8	5	1
5	4	/	/
2	1	/	/
11	13	5	1

Primäre Substanz	CT	Reins	Semi
Alkohol	27	17	6
Barbiturate	/	/	/
Benzodiazepinen	4	2	/
Cannabinoid	1	/	/
Kokain	11	6	/
Crack	4	1	/
Heroin	3	/	/
Glücksspiele	1	/	/
Gaming	/	/	/
Ketamin	4	1	1
Polykonsum	2	/	/

Sekundärsbstanz	CT	Reins	Semi
Alkohol	25	18	5
Barbiturate	/	/	/
Benzodiazepinen	2	1	/
Cannabinoid	6	/	/
Kokain	15	8	2
Crack	2	/	/
Heroin	/	/	/
Glücksspiele	/	/	/
Gaming	/	/	/
Ketamin	7	/	/
Polykonsum	/	/	/



Ergebnisse der Aufnahme	Erwachsene	Young	GAP
100% Erreichte Ziele	23	1	/
Mindestens 80%	4	/	/
Mindestens 50%	3	/	/
Mindestens 30%	1	/	/
Abbruch	8	3	/
Entfernung	4	/	/
Transfer in eine andere Struktur	23	2	1
Tod	/	/	/

18 - 24
Jahre

Zielergebnisse für 2025

- Formelle Eröffnung der Einrichtung mit 29 Schlafplätzen und Sicherung - **ERREICHT**;
- Ausarbeitung des Jahresprogramms für Tätigkeiten außerhalb der Einrichtungen - **ERREICHT**;
- Erneuerung der Bodenbeläge in den Obergeschossen und der Klimaanlage - **ERREICHT**;
- Verbesserung der pädagogischen Planung - **ERREICHT**;

Ziele für 2026

- Ausbesserung an Frauenzimmern und Lagerräumen;
- Neuorganisation bzw. Überarbeitung von Abstimmung und Gestaltung der Schichtpläne und Zuständigkeiten im Rahmen der ebenso geplanten Neubestimmung der Rolle des Direktors;
- Neuausrichtung der Tätigkeit nach dem Wechsel der psychologischen Fachkraft;
- Leitung und Inbetriebnahme des Hauses Martha auf Grundlage der entsprechenden Projektplanung der Gemeinschaft;
- Start neuer externer Reha-Projekte (Arbeit mit Tieren, Meer im Winter usw.).



Tageszentrum Hands Bozen

Adresse: Bozen – Dante-Straße 18

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag von 8:15 bis 17:00 Uhr

Telefon: 0471-058888

E-Mail: diurno@hands-bz.it

Unsere Tätigkeitsbereiche

Allgemeines Ziel des Tageszentrums ist die Aufnahme von noch instabilen Patienten, die gesundheitlich, sozial und psychologisch besonders beeinträchtigt sind und an Abhängigkeitserkrankungen leiden, um ihnen dabei zu helfen, medizinisch, psychologisch und sozial stabiler zu werden und eine ausreichend „gesunde“ Lebensqualität zu erreichen. Übergeordnetes Ziel des individuellen Behandlungsprojektes bleibt die Reduktion des Konsums bzw. idealerweise die Abstinenz, die aber stets nur im Hintergrund verbleibt, während es bei allen Maßnahmen und Aktivitäten primär darum geht, Bewusstsein und Verständnis dafür zu schaffen, dass Gesundheit und Wohlbefinden untrennbar mit dem Verzicht auf den Konsum von psychoaktiven Substanzen verbunden sind. Zielgruppe des Tageszentrums sind Patienten, die sich immer wieder an Gesundheitseinrichtungen wie Kliniken und Krankenhäuser wenden und sehr oft einen dringenden Entzug benötigen. Hinzu kommen zahlreiche Patienten, die bereits aus anderen Gründen gesundheitlich beeinträchtigt sind und nach einem Krankenhausaufenthalt Pflege, Unterstützung und Rehabilitation oder ein geschütztes Umfeld benötigen, bevor sie in andere Einrichtungen überwiesen oder aus diesen entlassen werden.

Unsere Mitarbeiter

- Klinischer Leiter Psychologe
- Erzieher
- Sozialbetreuer
- Krankenpfleger und Arzt
- Psychologe
- ehrenamtliche Mitarbeiter

Aktivitäten

- Psychoedukative Gruppen (Seminare, Hygiene, Ernährung, etc.) und Gruppen zur Körperwahrnehmung (Achtsamkeit/Mindfulness, Bogenschießen, etc.).
- Kunstwerkstätten (Keramik, Malerei, Musiktherapie, Gartenarbeit).

Zugang

Verfügbarkeit: 15 Plätze. Alle Patienten müssen beim staatlichen Gesundheitsdienst eingetragen sein. Die Überweisungen erfolgen über den lokal zuständigen Dienst für Abhängigkeitserkrankungen. Die Leistungen sind kostenlos. Am Beginn ist eine Kautions von 50,00 € erforderlich, die nach dem Aufenthalt wieder zurückerstattet wird.



Anzahl der betreuten Patienten am 31.12.24		Anzahl der betreuten Patienten am 31.12.25	
Gesamtzahl	20	Gesamtzahl	21

**Bestandspatienten, Neupatienten, Wiederaufnahmen nach Geschlecht
Gesamtdaten des Dienstes**

Gesamtzahl	GESAMT	Männer	Frauen
Patientenbestand am 01.01.2025 insgesamt	19	15	4
Neuaufnahmen	21	17	4
Wiederaufnahmen	6 (di cui 1 due volte)	2	4
Anzahl der entlassenen Patienten 2025	19	12	7
Nr Patienten DfA Bozen 2025	5	3	2
Nr Patienten DfA Brixen 2025	1	1	0
Nr Patienten Hands 2025	34	28	6

Alter der zum 01.01.2025 vorhandenen Personen sowie der im Jahr 2025 neu aufgenommenen Nutzer (insgesamt 40 Nutzer)

Alter	
18	0
18-24	0
24-39	2
39-49	7
50-59	9
60-69	16
70+	6



- **PATIENTENTYPOLOGIE NACH HAUPTSUBSTANZ**

Die Daten zur Hauptsubstanz beziehen sich auf die zum 1. Januar 2025 laufenden Behandlungen sowie die Neuzugänge im Jahr 2025, mit einer Gesamtzahl von 40 Patienten.

Die Kategorie „Sonstige“ umfasst illegale Substanzen wie Cannabis, Stimulanzen oder Opiate sowie legale Substanzen wie Benzodiazepine.

Tageszentrum

Primäre Substanz	
Alkohol	33
Glücksspielstörung	1
Kokain	6

Tageszentrum und PAIT gemischt

- **PATIENTENTYPOLOGIE NACH SEKUNDÄRSUBSTANZ**

Sekundärsubstanz (bei Mischkonsum)	
Alkohol	2
Glücksspielstörung	0
Kokain	2

- **MITTLERE BETREUUNGSDAUER DER ENTLASSENE**

Ingesamt: 7 Monate

- **ERGEBNISSE (ABSCHLUSS, ABRUCH)**

Ingesamt

Gesamtzahl der Entlassungen	19
Abbruch	1
Entfernung aufgrund abgelaufener Dokumente (Versichertenkarte)	1
Tod	0
Ziele mindestens 30%	0
Ziele mindestens 80 %	17
Ziele mindestens 50%	0
Transfer in eine andere Struktur	0



Zielergebnisse für 2025

Klinische Arbeit

- Fortsetzung der Supervision mit Dr. Chiara Lui von ICP. Dabei soll die Frage vertieft werden, wie sich die Mitarbeitenden des Zentrums in der helfenden Beziehung, im breiteren Kontext der Betreuung unserer Zielgruppe und vor allem im Kontakt mit den Betreuten fühlen – **ERREICHT**;
- Fortsetzung der kontinuierlichen Weiterbildungsmaßnahmen für die einzelnen Mitarbeitenden – **ERREICHT**;
- Aktualisierung des Themas Körperpflege und psychisches bzw. körperliches Wohlbefinden bei den Betreuungsmaßnahmen mit Einsatz von medizinischen Geräten, die in den vergangenen Jahren angeschafft wurden (Magnetfeldtherapie, Infrarotlampe etc.) – **ERREICHT**;
- Teilnahme des gesamten Teams an Aktivitäten zur klinischen Organisation der Einrichtung und des Versorgungsnetzes (z. B. an den Mittwochs-Teams im Hands-Ambulatorium, Netzwerk-Sitzungen oder Konferenzen) – **ERREICHT**;

Tätigkeit und Organisation

- Musiktherapie-Kurs mit 13 Einheiten unter der Leitung der Musiktherapie-Praktikantin und Musikerin Giorgia Bertolani – **ERREICHT**;
- Beteiligung am Projekt „Masken“, das von einem Kollegen aus dem Tageszentrum Bruneck organisiert wurde – **ERREICHT**;
- Keramikarbeit mit Drehscheibe unter der Leitung unserer Kollegin Matilde Guarda und auf dem Gebiet der Keramik erfahrenen Freiwilligen von Hands – **ERREICHT**;
- BRAINTRAINING als wöchentliche Aktivität mit unseren Kolleginnen Francesca Noselli und Barbara Zandarco – **NICHT ERREICHT**;
- Wöchentliche Wellness-Nachmittage mit korrekter, individuell abgestimmter Verwendung der BEMER-Magnetfeldtherapie-Matte, Midilight, Infrarotlampe etc – **ERREICHT**;
- Fortführung der Teilnahme an Kulturevents und Ausflügen in die Natur – **ERREICHT**.

Ziele für 2026

- Ausbau des Kulturprogramms;
- Workshops zu künstlerischen oder kulturellen Themen unter der Leitung erfahrener Nutzer*innen;
- Förderung der Teilnahme unserer Nutzer*innen an internen Initiativen von Hands;
- Weiterführung des sporttherapeutischen Angebots;
- Arbeit im Haus Martha;
- Tag der offenen Tür;
- Supervision mit Dr. Chiara Lui;
- Weiterführung der Aufnahme von bzw. Zusammenarbeit mit Praktikant*innen im Zentrum.



Tageszentrum und PAIT Bruneck

Adresse: Bruneck – Außerragen 16

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8:30 bis 16:30 Uhr

Telefon: 380 264 0567

E-Mail: centrebk@hands-bz.it

Unsere Tätigkeitsbereiche – Tageszentrum

Das allgemeine Ziel des Tageszentrums ist die Aufnahme von Patientinnen und Patienten, die sich noch in einer labilen Phase befinden, insbesondere in gesundheitlicher, sozialer und psychologischer Hinsicht beeinträchtigt sind und unter Missbrauchs- und Suchtstörungen leiden. Es wird eine gesundheitliche Verbesserung und eine psychosoziale Stabilisierung unter Aufrechterhaltung einer ausreichend „gesunden“ Lebensqualität angestrebt. Das Hauptziel des Projekts besteht in einer Verringerung des Konsums, idealerweise Abstinenz. Dabei steht die Abstinenz allerdings nicht im Vordergrund: Vielmehr sollen die vorgeschlagenen Maßnahmen und Aktivitäten das Bewusstsein und das Verständnis dafür stärken, dass der Verzicht auf psychoaktive Substanzen Vorteile für Gesundheit und Wohlbefinden bringt. Die Zielgruppe des Tageszentrums sind Patientinnen und Patienten, die konstant in Gesundheitseinrichtungen wie Kliniken und Krankenhäusern betreut werden und häufig eine „dringende“ Entgiftung benötigen. Daneben gibt es auch viele Patientinnen und Patienten, die anderweitig gesundheitlich beeinträchtigt sind und nach der Entlassung aus dem Krankenhaus Pflege und Unterstützung sowie Rehabilitationsmaßnahmen bzw. vor der Aufnahme in andere stationäre Einrichtungen oder nach der Entlassung ein geschütztes Umfeld benötigen.

Unsere Tätigkeitsbereiche – individuelle territoriale Betreuungsprojekte (PAIT)

Das individuelle Betreuungsprojekt zielt auf die Wiedererlangung/Aufrechterhaltung der Autonomie im täglichen Leben und auf die Steigerung der sozialen Teilhabe ab. Es muss den Bedürfnissen der Person Rechnung tragen, wobei besonderes Augenmerk auf ihre Erwartungen und ihre Lebensqualität gelegt wird. Das Rehabilitationsprojekt ist daher das Instrument, um Selbstständigkeit oder ein ausreichend gutes Leben zu planen und wird vom überweisenden Dienst, vom zuständigen Betreuungspersonal, der betroffenen Person und gegebenenfalls deren Familie ausgearbeitet. Ausgehend von ihrem „sozialen Funktionsniveau“, ihren wirtschaftlichen und primären bzw. sozialen Ressourcen sollen dabei gemeinsam mit den Patientinnen und Patienten deren Bedürfnisse ermittelt, Ziele festgelegt und Strategien zur Umsetzung bestimmt werden.

Personal

- Psychologische Fachkraft
- Erziehungsfachkraft/Sozialbetreuerin oder Sozialbetreuer
- Freiwillige



Leistungen

- Psychoedukative Workshops (Seminare, Hygiene, Ernährung etc.).
- Workshops zum Thema Körperlichkeit (Yoga, Spaziergänge etc.).
- Kunstworkshops (Keramik, Malerei, Gartenarbeit etc.).
- Hausbesuche.
- Gespräche.

Zugang

Es sind 8 Plätze verfügbar. Die Patientinnen und Patienten müssen im nationalen Gesundheitsdienst registriert sein. Sämtliche Überweisungen erfolgen über den gebietsmäßig zuständigen Dienst für Abhängigkeitserkrankungen. Der Dienst ist kostenlos.

Anzahl der betreuten Patienten zum 31. Dezember der letzten drei Jahre

Mischpatientinnen und -patienten von Tageszentrum und individuellen territorialen Betreuungsprojekten (PAIT) sind von einer anfänglichen Begleitung in Form eines individuellen Betreuungsprojektes in das Tageszentrum übergewechselt, oder umgekehrt. Daneben werden einige Nutzerinnen und Nutzer des Tageszentrums zusätzlich donnerstags, wenn das Tageszentrum geschlossen ist, im Rahmen eines individuellen Betreuungsprojekts betreut.

Anzahl der betreuten Patienten am 31.12.24		Anzahl der betreuten Patienten am 31.12.25	
Gesamtzahl	27	Gesamtzahl	29
Mischung	9	Mischung	10
Nur Tageszentrum	7	Nur Tageszentrum	7
Nur PAIT	11	Nur PAIT	12

Bestandpatienten, Neupatienten, Wiederaufnahmen nach Geschlecht Gesamtdaten des Dienstes

Gesamtzahl		M	F
Patientenbestand am 01.01.2025 insgesamt	33	21	12
Neuaufnahmen	18	12	6
Wiederaufnahmen	2	1	1



PAIT und Tageszentrum gemischt		M	F
Bereits betreute Patienten im Jahr 2025 PAIT und TAGESZENTRUM GEMISCHT	13	9	4
Anzahl Neupatienten im Jahr 2025 PAIT und TAGESZENTRUM GEMISCHT	4	3	1
Anzahl der Wiederaufnahmen PAIT und TAGESZENTRUM GEMISCHT	2	1	1

Tageszentrum		M	F
Bereits betreute Patienten im Jahr 2025 PAIT	4	2	2
Anzahl Neupatienten im Jahr 2025 PAIT	9	7	2
Anzahl der Wiederaufnahmen PAIT	-	-	-

Alter	
18	1
18-24	4
24-39	7
39-49	10
50-59	14
60-69	15
70+	1

- **PATIENTENTYPOLOGIE NACH HAUPTSUBSTANZ**

Die Daten zur Hauptsubstanz beziehen sich auf die zum 1. Januar 2025 laufenden Behandlungen sowie die Neuzugänge im Jahr 2025.

Die Kategorie „Sonstige“ umfasst illegale Substanzen wie Cannabis, Stimulanzien oder Opiate sowie legale Substanzen wie Benzodiazepine.

Tageszentrum

Primäre Substanz	
Alkohol	6
Glücksspielstörung	2
Andere	5



Tageszentrum und PAIT gemischt

Primäre Substanz	
Alkohol	10
Glücksspielstörung	1
Andere	6

- **PATIENTENTYPOLOGIE NACH SEKUNDÄRSUBSTANZ**

Insgesamt wiesen 9 Patienten eine Polykonsum-Situation auf, bei der neben der Haupts substanz auch eine Beigebrauchssubstanz vorlag.

Sekundärs substanz (bei Mischkonsum)	
Alkohol	2
Glücksspielstörung	1
Andere	6

- **DURCHSCHNITTLLICHE VERWEILDAUER DER ENTLASSENEN**

Insgesamt: 10,5 Monate

PAIT und Tageszentrum gemischt: 12 Monate

Tageszentrum: 4 Monate

PAIT: 12 mesi

- **ERGEBNISSE (ABSCHLUSS, ABBRUCH)**

Insgesamt

100% Erreichte Ziele	4
Abbruch	2
Entfernung	-
Tod	2
Ziele mindestens 30%	1
Ziele mindestens 80 %	8
Ziele mindestens 50%	6
Transfer in eine andere Struktur	3



- **ANZAHL DER GRUPPENLEISTUNGEN**

Basierend auf zwei Gruppenleistungen pro Öffnungstag (Mo, Di, Mi, Fr) und unter Berücksichtigung von ca. 200 effektiven Betriebstagen pro Jahr, wird die Anzahl der jährlichen Gruppenleistungen auf ca. 400 geschätzt.

- **Entlassungsarten (Beendigung, Abbruch)**
- **Durchschnittliche Betreuungsdauer der Entlassenen**
- **Herkunft der Patienten**
Gesundheitsbezirk Bruneck
- **Spezifische Dienstleistungsdaten**

- **ANZAHL DER JÄHRLICHEN GRUPPENSITZUNGEN**

Eine therapeutische Gruppe pro Woche, daraus ergeben sich ca. 50 Gruppensitzungen pro Jahr

- **ANZAHL DER EINZELGESPRÄCHE PRO JAHR**

Für die Tageszentrum wurden diese Daten nicht erfasst.

Entwicklung der Fehlzeiten in den letzten drei Jahren:

Fehlzeiten im Jahr 2025	222 (durchschnittlich 18,5 pro Monat)
Fehlzeiten im Jahr 2024 <small>*Das Tageszentrum wurde erst im März 2024 eröffnet, daher bezieht sich die Zählung der Fehlzeiten auf die Monate März bis Dezember 2024</small>	250 (durchschnittlich 25 pro Monat)

- **Externe Rehabilitationsmaßnahmen (Tagesausflüge)**

Es wird von ca. einem Ausflug alle zwei Monate ausgegangen, was insgesamt 6 Ausflügen pro Jahr entspricht.

Zielergebnisse für 2025

- **Organisation:** Neue Ansätze für die interne Kommunikation testen, um den Informationsfluss effizienter zu gestalten – **ERREICHT**;
- **Organisation:** Die Zusammenarbeit im Team durch externe Supervision weiterentwickeln und stärken – **ERREICHT**;
- **Organisation:** Anschaffung einer Gefriertruhe zur Optimierung der Arbeitsabläufe – **NICHT ERREICHT**;
- **Ausbildung:** Förderung der Professionalität des Teams durch detaillierte Fallbesprechungen unter Anleitung erfahrener Mitarbeitender – **ERREICHT**;



- **Ausbildung:** Teilnahme an beruflichen Weiterbildungen, beispielsweise dem ICF-Recovery-Kurs – **ERREICHT**;
- **Projekte:** Prüfung und Information über die Möglichkeit, das Angebot für die Patientinnen und Patienten zu erweitern, beispielsweise durch die Anmietung einer Werkstatt – **TEILWEISE ERREICHT**;
- **Projekte:** Entwicklung eines neuen Kunstprojekts in Kooperation mit einem Sponsor – **ERREICHT**.

Ziele für 2026

Organisation:

- Einarbeitung und vollständige Integration des neuen Kollegen samt klarer Definition von Rolle, Verantwortungsbereichen und Aufgabenverteilung;
- Stärkung der internen Zusammenarbeit und Strukturierung der Arbeitsprozesse durch gezielte Supervisionen und regelmäßige Austauschtreffen.

Ausbildung:

- Teilnahme an Seminaren und Fortbildungen zur Festigung der Kompetenzen des Teams, mit besonderem Augenmerk auf den neuen Kollegen.

Projekte und Ausbau des Dienstangebots

- Steigerung der Sichtbarkeit durch Präsenz in den sozialen Medien und Ausrichtung eines Tages der offenen Tür zur Vorstellung der Tätigkeit und des Dienstangebots;
- Erweiterung und Stärkung des Angebots durch: monatliche Ausflüge; neue Kurse und Aktivitäten; Partnerschaft mit dem Tageszentrum Bozen (ca. drei Treffen pro Jahr); Stärkung und Ausbau des Nachmittagsangebots;
- Entwicklung und Aufwertung handwerklicher Produkte für den Verkauf auf Weihnachtsmärkten;
- Machbarkeitsprüfung zur Einrichtung einer Therapie-/Selbsthilfegruppe für Frauen und allfällige Umsetzung.



Werkstätte Handwork - Bozen

Adresse: Bozen – J.-Kepler-Straße 7, Bozen

Öffnungszeiten: von Montag bis Donnerstag von 8:00 bis 16:15 Uhr
Freitag von 8:00 bis 13:30 Uhr

Telefon: 333 58 87 814

E-Mail: andrea.fellin@hands-bz.it

Unsere Tätigkeitsbereiche

Zielgruppe unserer Werkstätte sind Menschen mit Alkohol- oder Medikamentenabhängigkeit sowie Spielsüchtige. Wir begleiten sie bei der Arbeitseingliederung, indem durch sozio-educative Maßnahmen und Beziehungsgestaltung wichtige Kompetenzen (nicht nur für die Arbeitswelt) vermittelt werden.

Ziel unserer Arbeit ist die Förderung der Wiedereingliederung unserer Klienten in den Arbeitsmarkt und die Verbesserung ihres Lebensstils.

Unsere Mitarbeiter

- Erzieher
- Berufspädagoge
- Sozialbetreuer (OSA)
- Pflegehelfer (OSS)
- Spezialisierte Handwerker (für die verschiedenen Arbeitsbereiche)

Zugang

Personen, die von den Diensten für Abhängigkeitserkrankungen DfA, von Hands und von den Sozialsprengeln betreut werden, können einen Antrag auf Eingliederung in unsere Werkstätte stellen. Die Anträge werden vom Handworks -Team und vom Betrieb für Sozialdienste Bozen BSB geprüft; bei positivem Bescheid kann die betreffende Person die Leistungen der Werkstätte in Anspruch nehmen, indem sie sich mit den vorgeschlagenen Zielsetzungen des individuellen Betreuungsprojektes einverstanden erklärt.

Leistungen

Die Leistungen dienen den im Voraus vereinbarten Zielen:

- Förderung der Selbstsicherheit und der Handlungsfähigkeit;
- Förderung manueller Fähigkeiten und Erlernen neuer Arbeitstechniken;
- Erkennen und Akzeptanz der eigenen Grenzen;
- Förderung der Wiedereingliederung in die Arbeitswelt;
- Förderung des sozialen Zugehörigkeitsgefühls;
- Förderung der gegenseitigen Wertschätzung und der Fähigkeit zur Zusammenarbeit;
- Angemessene Stärkung des Verantwortungsgefühls;
- Förderung der Vorstellungskraft und Kreativität.



Alle mit unseren Klienten vereinbarten Ziele können in den verschiedenen Arbeitsbereichen – handwerkliche Herstellung von Teppichen, Montagearbeiten und kreatives Arbeiten – umgesetzt werden.

	Männer	Frauen
Geschlecht	16	5

	Alkohol	Glücksspiel	Medikamente	illegale Substanzen	Doppeldiagnose	Keine Abhängigkeit (Sozialsprengel)
Primäre Substanz	13	1	3	4	7	3

	18-30	31-40	41-50	51-60	61-67
Alter	0	2	3	10	6

	DfA	Hands	Sozialsprengel
Zuweisung durch	17	0	4

	2-10 Stunden	11-20 Stunden	21-35 Stunden
Arbeitszeit / Begleitungsstunden	1	8	12

Verlaufsergebnisse	
Positiver Abschluss / Ziele erreicht / Übergang in ein Praktikum, Integrationsprojekt, Arbeit	3
Projektrückerarbeitung mit Wiedereröffnung	2
Rückfall mit Entlassung	4
Freiwilliger Abbruch	0
Entlassung wegen unzureichender Eignung der Einrichtung	0
Abbruch wegen Verschlechterung des Gesundheitszustands	0
Tod	0
Gesamtzahl	9



Zielergebnisse für 2025

- **Interne Organisation:** 1. Ausbau der technischen Kompetenzen des Betreuungspersonals im Bereich Teppichherstellung, 2. Überholung der Sichtbarkeit der Teppichherstellung: gut sichtbares Schild, dokumentierte Übergaben, Arbeitsplanung, Aufgabenverteilung; Schrank im Webraum – **ERREICHT**;;
- **Schulung für Betreuungspersonal:** Fortsetzung der Selbstschulung zum Dokumentenmanagement im Bereich Akkreditierung – Ausarbeitung des internen Dokuments – **ERREICHT**;
- **Schulung für Betreute:** Kompetenzen für den Verkauf am Markt – **ERREICHT**;
- **Personal:** 4 Supervisionstreffen, davon eines gemeinsam mit HW Meran – **ERREICHT**;
- **Rehabilitation und Unterstützung:** 1. Achtsamkeitssitzungen mit Betreuten; 2. Mindestmaß an Bewegung; 3. Beibehaltung von Geburtstagsfeiern, Ausflügen und besonderen Begegnungsveranstaltungen; 4. Weihnachtsmarkt, Recycling Day; 5. Hilfe bei Umzügen und Einrichtung von Betreutenwohnungen; 6. Projekt Plastic Free – **ERREICHT**;
- **Marketing:** 1. regelmäßige Aktualisierung des Angebots an Teppichen auf der Hands-Website; Ausstellung von Handwork-Taschen in der Horazstraße und im Cubo, Zafu-Kissen für TG; 2. Facebook und Instagram; Kontakt mit Geschäft in der Stadt zwecks Herstellung und Verkauf von Taschen; Zusammenarbeit mit der Genossenschaft Kaleidos – **ERREICHT**;
- **Information:** Broschüre – Handwork Bozen – **NICHT ERREICHT**;
- **Neue Maßnahmen:** Gaming Disorder – neue Projektplanung und neue Strategien – **NICHT ERREICHT**;
- **Sichtbarkeit:** Welttag der Toleranz am 15. November – Markt – **ERREICHT**.

Ziele für 2026

- **Organisation:** Einrichtung eines Shops für Handwork in der Drususallee 229 unter der Führung einer Mitarbeiterin oder eines Mitarbeiters von Handwork, Anschaffung eines neuen kleinen Webstuhls, Einbindung der Nutzer*innen;
- **Ausbildung:** Ein neuer Nutzer wird im Teppichweben begleitet. Akkreditierung, Vervollständigung des Dokuments und allfällige organisatorische Anpassungen, 4 Supervisionstreffen;
- **Organisation:** Weiterführung und Festigung von Achtsamkeit und sanfter Gymnastik beim wöchentlichen Treffen mit den Nutzer*innen, Ausbau des Online-Verkaufs und Teilnahme an der Hotelfachmesse zur Steigerung der Produktion. Entwicklung einer Geschenkidee 2026 für unsere Kund*innen.



Werkstätte Handwork - Meran

Adresse: Meran - Kuperionstr. 6

Öffnungszeiten: von Montag bis Donnerstag von 8:00 bis 12:30 und von 13:00 bis 17:00 Uhr
Freitag von 8:00 bis 12:30 Uhr.

Telefon: 0473-550620

E-Mail: handworkmeran@hands-bz.it

Unsere Tätigkeitsbereiche

Unsere Trainingswerkstatt fördert die Arbeitseingliederung von Menschen mit Substanzabhängigkeiten oder mit psychosozialen Problemen. Durch unsere erzieherischen und arbeitstherapeutischen Maßnahmen werden Arbeitsfähigkeiten erlernt und gefördert, um eine Wiedereingliederung in die Arbeitswelt zu ermöglichen und den eigenen Lebensstil zu verbessern.

Unsere Mitarbeiter

- Sozialpädagogen, der die Arbeit der Werkstätte koordiniert
- einem Erzieher für den Bereich Arbeit
- einem Erzieher
- einem Sozialbetreuer
- einem allgemeinen Mitarbeiter

Zugang

Personen, die vom Dienst für Abhängigkeitserkrankungen, vom Psychiatrischen Dienst und/oder von den Sozialsprengeln des Burggrafenamtes betreut werden, können einen Antrag auf Aufnahme in die Werkstätte stellen. Der Antrag wird vom Koordinator geprüft; im Falle eines positiven Bescheids wird die betroffene Person auf der Grundlage der vereinbarten individuellen Ziele in die Werkstätte eingegliedert.

Leistungen

Die Dienstleistungen zielen auf die im Voraus vereinbarten Ziele ab:

- Steigerung des Selbstwertgefühls und der Handlungsfähigkeit
- Förderung manueller Fähigkeiten und Vermittlung neuer Arbeitstechniken
- Erkennen und Akzeptieren der eigenen Grenzen
- Erleichterung der Wiedereingliederung in die Arbeitswelt
- Förderung des Gefühls der sozialen Zugehörigkeit
- Förderung der gegenseitigen Wertschätzung und der Fähigkeit zur Zusammenarbeit
- Förderung eines angemessenen Verantwortungsbewusstseins
- Anregen von Phantasie und Kreativität.

Die Ziele, die wir gemeinsam mit unseren Klienten erreichen wollen, können in verschiedenen Arbeitsbereichen zum Tragen kommen: Möbelrestaurierung, Gestalten von Objekten, Malen, Gartenarbeit, Second Hand, professionelle Reinigungsarbeit.



	Männer	Frauen
Geschlecht	17	8

	Alkohol	Glücksspiel	Medikamente	illegale Substanzen	Doppeldiagnose	Keine Abhängigkeit (Sozialsprengel)
Primäre Substanz	20	2	0	0	9	3

	18-30	31-40	41-50	51-60	61-67
Alter	0	0	0	19	6

	DfA	Hands	Sozialsprengel
Zuweisung durch	4	17	4

	2-10 Stunden	11-20 Stunden	21-35 Stunden
Arbeitszeit / Begleitungsstunden	3	13	9

Verlaufsergebnisse	
Positiver Abschluss / Ziele erreicht / Übergang in ein Praktikum, Integrationsprojekt, Arbeit	1
Projektrüberarbeitung mit Wiedereröffnung	2
Rückfall mit Entlassung	1
Freiwilliger Abbruch	2
Entlassung wegen unzureichender Eignung der Einrichtung	0
Abbruch wegen Verschlechterung des Gesundheitszustands	0
Tod	0
Gesamtzahl	6



Zielergebnisse für 2025

- **Organisation** – Kleinbus des Arbeitsrehabilitationsdienstes ersetzen - **ERREICHT**;
- **Organisation** – Verbesserung des internen Mensasystems - **ERREICHT**;
- **Organisation** – Wiedererkennbare einheitliche Kleidung für die bessere Sichtbarkeit des Arbeitsrehabilitationsdienstes bei Veranstaltungen wie z. B. Märkten etc. (Winterjacken, T-Shirts für den Sommer). Sponsorensuche – **ERREICHT**.

Ziele für 2026

- **Organisation:** Einbau des fehlenden Hängeschanks zur Vervollständigung der Küchenzeile und damit bessere Organisation und Unterbringung der Küchenutensilien bzw. Schaffung zusätzlichen Platzes. Bessere Organisation der Lebensmittel in einem neuen Kühlschrank;
- **Organisation:** Bessere Produktorganisation anhand eines neuen Klassifizierungssystems, eines einheitlichen Produktkatalogs für den internen und externen Gebrauch sowie einer neuen, ansprechenden Preisanzeige für die Kund*innen;
- **Organisation:** Austausch einiger Beleuchtungselemente im Shop, um den Ausstellungsbereich attraktiver und ansprechender zu gestalten und die hohe Qualität der Produkte entsprechend zur Geltung zu bringen;
- **Organisation:** Weiterführung und Festigung von Präsenz und Angebotsqualität von Märkten, Ständen und Ausstellungsflächen außerhalb der Einrichtung;
- **Klinische Tätigkeit:** Weiterentwicklung und Verbesserung der Zusammenarbeit und Kommunikation mit den zuweisenden Diensten, um die bestmögliche Begleitung und Unterstützung der Betreuten zu gewährleisten.
- **Ausbildung:** Interne Supervisionen und gemeinsame Supervision mit Handwork Bozen, um die Arbeit und den Umgang mit Herausforderungen zu analysieren. Teilnahme an spezifischen Ausbildungskursen und sonstigen Weiterbildungsangeboten je nach Bedarf.



Wohnungen – Bozen und Meran

Bozen und Meran

E-Mail: roberto.baccellini@hands-bz.it (Handshome)

eliana.ferri@hands-bz.it; elisa.spadaro@hands-bz.it (untervermietete Wohnungen in Bozen)

giulia.zanvettor@hands-bz.it (untervermietete Wohnung in Meran)

sofia.argenton@hands-bz.it (untervermietete Wohnung in Bruneck)

Unsere Tätigkeitsbereiche

Hands verfügt über verschiedene Möglichkeiten zur Wiedereingliederung von Betreuten in das eigenständige Wohnen in der fortgeschrittenen Projektphase: Je nach Grad der Selbstständigkeit stehen unterschiedliche Wohnlösungen zur Verfügung. Der Verein verfügt über eine geschützte Unterkunft für Männer in Bozen namens Handshome, die von einem Psychologen und zwei Erziehern betreut wird. Die Patienten, die diese Art der Unterbringung nutzen, befinden sich in einer Zwischenphase ihres Rehabilitationsprojekts, nehmen an einer Ausbildungs-, Beschäftigungs- oder Arbeitsmaßnahme teil und benötigen etwas Unterstützung bei der Verwaltung und Organisation des Wohnraums. Neben der geschützten Unterkunft für Männer stellt Hands Wohnungen in Untervermietung bereit (drei in Bozen, davon zwei für Männer und eine für Frauen, sowie eine für Männer in Meran). In diesen Unterkünften üben sich die Betreuten in der Endphase ihres Projekts im eigenständigen Wohnen. Es ist kein Betreuungspersonal vorgesehen: Die Betreuten wenden sich bei Bedarf an den überweisenden Dienst.

Personal

Bozen

- Zwei Sozialassistentinnen/Sozialassistenten des Ambulatoriums

Meran

- Eine psychologische Fachkraft
- Eine Erziehungsfachkraft und eine Sozialbetreuerin oder ein Sozialbetreuer

Bruneck

- Eine psychologische Fachkraft
- Ein Sozialbetreuer

Handshome

- Eine psychologische Fachkraft
- Zwei Erziehungsfachkräfte



Zugang

Der Zugang zu den Dienstleistungen wird mit den Sozialassistentinnen/Sozialassistenten abgesprochen. Die Grundvoraussetzungen für die Unterbringung sind Abstinenz und Stabilität. Für Handshome und für die Untermietwohnungen ist es notwendig, dass die betroffene Person eine Ausbildung absolviert, einer Arbeit nachgeht oder eine Beschäftigung hat.

Zielergebnisse für 2025

- **Organisation** – Umgestaltung der Wohnung in der Alessandriastraße - **ERREICHT**;
- **Organisation** – Bezug der Wohnung in Bruneck - **ERREICHT**;
- **Organisation** – Aufnahme regelmäßiger Treffen des für die Wohnungen zuständigen Koordinierungsteams - **ERREICHT**.



Individuelle territoriale Betreuungsprojekte (PAIT)

Bozen und Meran

E-Mail: elisa.ravalli@hands-bz.it (Bozen)

giulia.zanvettor@hands-bz.it (Meran)

Unsere Tätigkeitsbereiche

Das individuelle Rehabilitationsprojekt (PRIT oder PAI) zielt auf die Wiederherstellung oder Aufrechterhaltung der autonomen Alltagsgestaltung und die Verbesserung der Teilnahme am sozialen Leben ab. Es muss den Bedürfnissen der betroffenen Person entsprechen und deren Erwartungen und Lebensqualität in den Mittelpunkt stellen. Das Rehabilitationsprojekt ist daher ein Instrument für die Planung eines autonomen und ausreichend guten Lebens; es wird vom überweisenden Dienst, von der Bezugs-Fachkraft und von der betroffenen Person selbst (sowie gegebenenfalls auch von deren Familie) ausgearbeitet. Gemeinsam mit dem Patienten werden dessen Bedürfnisse ermittelt, und zwar ausgehend von seiner „sozialen Funktionsfähigkeit“ und von seinen Ressourcen (finanzielle Ressourcen, direkte Bezugspersonen, soziale Ressourcen). Neben den festgelegten Zielen werden auch Strategien erarbeitet, um diese Ziele zu erreichen.

Unsere Mitarbeiter

- Psychologen
- Erzieher
- Sozialbetreuer
- Krankenpfleger

Zugang

Alle Patienten müssen beim staatlichen Gesundheitsdienst eingetragen sein. Die Überweisung erfolgt über den lokal zuständigen Dienst für Abhängigkeitserkrankungen. Die Leistungen sind kostenlos.

Leistungen:

- Psychologische Unterstützung:
 - Psychologische Unterstützungsgespräche (einzeln und in der Gruppe)
 - Tests
 - Gespräche mit Angehörigen
- Pädagogische Tätigkeit:
 - Individuelle Erziehungsprojekte zur Förderung der Life Skills
 - Begleitung bei medizinischen und sozioökonomischen Belangen (Arztvisiten, Sozialsprengel, Netzwerktreffen mit den Betreuungspersonen, usw....)
 - Motivationsgespräche zur Teilnahme an Freizeitinitiativen zur Stärkung des Selbst
 - Begleitung bei der Teilnahme an Werkstätten zur Gesundheitsförderung und zum künstlerischen Arbeiten
- Krankenpflegerische Tätigkeiten:
 - Einschätzung der medizinischen Situation
 - Kontakte mit Ärzten und Ambulatorien
 - Regelmäßige Kontrollen des Missbrauchs von Substanzen (BAK und Harn)



Anzahl Behandlungen	Bozen	Meran	Bruneck	Gesamt
Neuaufnahmen	22	10	5	37
bereits im Amt	12	6	16	34
Entlassung	12	0	0	12
Gesamtzahl der betreuten Patienten	46	16	21	83

	Bozen		Meran		Bruneck	
	F	M	F	M	F	M
Neuaufnahmen	6	16	3	7	3	2
bereits im Amt	9	3	1	5	6	10
Entlassung	6	6	0	0	0	0
Gesamtzahl der betreuten Patienten	21	25	4	12	9	12
Gesamtzahl pro Gemeinde	46		16		21	

Alter	Bozen	Meran	Bruneck	Gesamt
< 18	1	0	0	1
18-24	17		1	18
25-39	6	1	2	9
40-49	2	3	5	10
50-59	5	8	7	20
60-69	2	4	6	12
70+	1	0	0	1
Gesamtzahl der betreuten Patienten	34	16	21	71



Treffpunkt Hands Bozen

Adresse: Bozen – Drususallee 229

Öffnungszeiten: von Montag bis Freitag: 9.00 - 12.00 und 14.00 - 18.00 Uhr

Telefon: 0471-1650417

E-Mail: hands4you.bz@hands-bz.it

Unsere Tätigkeitsbereiche

- **Soziale Kontakte:** Treffpunkt, Organisation von Veranstaltungen, Ausflüge, Meeraufenthalte, Musik, Chor;
- **Ausstellung** von Produkten, die von den hier betreuten Personen hergestellt werden;
- **Freizeitgestaltung:** „Bar Bianco“, Konferenzen, Bibliothek, Brettspiele, Basteln, körperliche Bewegung, Tanz und geselliges Beisammensein
- **Organisation von Lebensmittelbanken:** Sammlung von Lebensmitteln, Lagerung, Zubereitung und Verteilung von Lebensmittelpaketen für Personen, die vom Sozialdienst gemeldet werden
- **Informationen** zu Abhängigkeiten und Begleitung bei der Kontaktaufnahme mit Fachdiensten
- **Förderung eines gesunden Lebensstils:** Informationen über Lebensmittel, Bewegung, Sensibilisierungsseminare zum Thema Abhängigkeiten durch Experten für Abhängigkeitserkrankungen.
- **Unterstützung:** Selbsthilfegruppen in Deutsch und Italienisch und Themenseminare
- **Zuhören:** mit Hilfe von ehrenamtlichen Mitarbeitern und Fachleuten bieten wir Unterstützung für alle, die eine solche brauchen.

Bezugspersonen

Für die Vereinstätigkeit im Raum Bozen ist Marina Chiavico zuständig.

Unsere Mitarbeiter

- Eine freiwillige Kraft aus dem sozialen Bereich
- Freiwillige

Zugang

Der Zugang zum Dienst erfolgt auf Empfehlung der Dienste und/oder durch Eigeninitiative und ist in jedem Fall freiwillig.

Leistungen

- Verteilung der Lebensmittel der Lebensmittelbank
- Selbsthilfegruppen;
- Renovierung und Verschönerung des Vereinssitzes;
- Sammlung und Verteilung von Lebensmitteln;
- Begleitung und Unterstützung der Klienten;
- Messen und Veranstaltungen im sozialen Bereich



Zielergebnisse für 2025

- **Organisation:** Neue Website - **ERREICHT**;
- **Organisation:** Überarbeitung der Richtlinien für die Freiwilligenarbeit - **ERREICHT**;
- **Tätigkeit:** Steigerung der Betreutenzahl im Tageszentrum – **TEILWEISE ERREICHT**;
- **Organisation/Tätigkeit:** Fortführung der Zusammenarbeit mit Handwork im Tageszentrum - **ERREICHT**;
- **Digitpoint:** Unterstützung bei der Erstellung des SPID und beim Zugriff auf die elektronische Gesundheitsakte - **ERREICHT**.

Ziele für 2026

- **Organisation:** Konsolidierung des neuen Standorts und Einsetzung eines neuen Führungsausschusses;
- **Organisation:** Ausarbeitung eines Reglements für die Nutzung der Räumlichkeiten;
- **Tätigkeit:** Erweiterung des Angebots an offenen Aktivitäten und Ausbau der Besucher*innenzahlen im Zentrum mithilfe strukturierter Nachmittagsangebote;
- **Tätigkeit:** Verbesserung und Ausbau der Arbeit mit Handwork;
- **Organisation:** Umgestaltung der Innenräume, um die gleichzeitige Anwesenheit mehrerer Gruppen zu ermöglichen;
- **Tätigkeit:** Buchvorstellungen, Sensibilisierungsaktionen, Seminare zur Lebensqualität.



Treffpunkt Hands Meran

Adresse: Merano - Kuperionstraße 8

Öffnungszeiten: von Montag bis Freitag 09:00 bis 14:00 Uhr
Mittwoch und Freitag auch von 14:00 bis 17:00 Uhr

Telefon: 0473-221793

E-Mail: hands4you.me@hands-bz.it

Unsere Tätigkeitsbereiche

- Soziale Kontakte: Treffpunkt, Organisation kleiner Veranstaltungen, gesellige Abendessen im Rahmen des Projekts „Gemeinsam kochen“;
- Freizeitgestaltung: „Bar Bianco“, Konferenzen, Bookcrossing, Yoga und kreatives Gestalten, geselliges Beisammensein;
- Aufnahme und Information: Erleichterung der Kontaktaufnahme zu den verschiedenen Fachdiensten und Einbindung der Betroffenen in unsere Tätigkeiten;
- Förderung eines gesunden und umweltfreundlichen Lebensstils: Informationen zu gesunden Lebensmitteln, Vorschläge für körperliche Bewegung, Sensibilisierung für Mülltrennung und bewussten Konsum;
- Zuhören und Unterstützung: Selbsthilfegruppen.

Bezugspersonen

Für die Vereinstätigkeit im Raum Meran ist Frau Dr. Giulia Zanvettor zuständig.

Unsere Mitarbeiter

- eine Psychologin
- eine freiwillige Kraft aus dem sozialen Bereich
- Freiwillige

Zugang

Der Zugang zu den Diensten erfolgt stets auf freiwilliger Basis.

Leistungen

- Selbsthilfegruppen;
- Workshops zu kreativem Gestalten;
- Wartungs- und Verschönerungsarbeiten unseres Vereinssitzes Psychomotorik (Yoga);
- Einmal im Monat gesellige Abendessen im Rahmen des Projekts „Lasst uns gemeinsam kochen“;
- Weihnachtsmärkte und Teilnahme an anderen lokalen Veranstaltungen;
- Buchausleihe im Bookcrossing-Stil;
- Internet-Browsing-Unterstützung (Anlegen einer E-Mail, Erstellen des Lebenslaufs, Zugriff auf Suchmaschinen für zuhause und für die Arbeit).



Zielergebnisse für 2025

- Steigerung der Inanspruchnahme mithilfe von Netzwerktreffen und eigenem Betreuungspersonal – **NICHT ERREICHT**;
- Öffnung des Zentrums am Samstagmorgen durch Freiwillige Betreuungspersonal – **NICHT ERREICHT**;
- Aufnahme und Information: Ausbau des Dienstes mit besonderen Öffnungszeiten und eigenem Betreuungspersonal – **NICHT ERREICHT**;
- Netzwerkarbeit und Sichtbarkeit: Weiterführung der Zusammenarbeit mit anderen Diensten durch regelmäßige Treffen – Organisation einer Freizeitveranstaltung - **ERREICHT**;
- Internetpoint: Ausbau des Dienstes mit besonderen Öffnungszeiten und eigenem Personal Betreuungspersonal – **NICHT ERREICHT**;
- Gemeinsam kochen: das gemeinsame Mittagessen am Freitag bei Hands soll mit der Unterstützung von Freiwilligen zum Fixtermin werden Betreuungspersonal – **NICHT ERREICHT**;
- Selbsthilfegruppen: Teilnahme ausbauen Betreuungspersonal – **NICHT ERREICHT**;
- Von klinischem Fachpersonal geleitete Gruppen: Themengruppen zyklisch organisieren und frühere Teilnehmerinnen und Teilnehmer als Freiwillige einbinden Betreuungspersonal – **NICHT ERREICHT**.

Ziele für 2026

- Steigerung der Nutzer*innenzahl durch Netzwerktreffen und Einbindung von Fachkräften vergleichbarer Dienste in die Begleitung;
- Suche nach einem zentraleren Standort, um auch Menschen mit ambivalenter Motivation oder eingeschränkter Mobilität den Zugang zu erleichtern;
- Aufnahme und Ausbildung: Ausbau des Dienstes durch spezielle Öffnungszeiten/Mitarbeiter*innen und gegebenenfalls die Einrichtung eines eigenen Schalters an einem Tag pro Woche;
- Internetpoint: Ausbau des Dienstes durch spezielle Öffnungszeiten/Mitarbeiter*innen, wie im vorhergehenden Punkt;
- Netzwerkarbeit und Sichtbarkeit: Fortführung der Zusammenarbeit mit anderen Diensten durch regelmäßige Treffen;
- „Gemeinsam kochen“: Das gemeinsame Essen am Freitag soll mit der Unterstützung von Freiwilligen zu einer festen Einrichtung werden;
- Selbsthilfegruppen und klinische Tätigkeit: Steigerung der Nutzer*innenzahl durch kurze Themenzyklen – zweisprachige Gruppen.



Ressourcen und Ergebnisse

6. Die Vereinsgremien

Hands Verein Sozialunternehmen KDS

Präsident und Verwaltungsrat

Der Präsident und der Verwaltungsrat werden von der Mitgliederversammlung gewählt. Der Vereinsvorstand besteht aus 5 Personen; sie wählen den Vizepräsidenten, der einer anderen Sprachgruppe angehören muss als der Präsident. Der Verwaltungsrat und der Präsident bleiben drei Jahre im Amt und führen im Auftrag der Mitgliederversammlung die organisatorischen Aufgaben aus.

Insbesondere:

- a) Umsetzung der von der Versammlung getroffenen Beschlüsse;
- b) Verwaltung der Organisation und der damit verbundenen Dienstleistungen;
Ermächtigung des Präsidenten oder eines anderen zu diesem Zweck ernannten Mitglieds des Verwaltungsrates, im Namen und auf Rechnung der Organisation finanzielle Verpflichtungen mit Kreditanstalten und Körperschaften einzugehen.

Verwaltungsrat

Name	Funktion	Geschlecht	Geburtsjahr
Georg Senoner	Präsident	M	1953
Gabriele Morandell	Vize-Obmann	F	1968
Burgi Volgger	Vorstandsmitglied	F	1956
Luigi Loddi	Vorstandsmitglied	M	1956
Mario Canzian	Vorstandsmitglied	M	1958

Sitzungen des Verwaltungsrates und Beschlüsse

Anzahl Sitzungen	Durchschnittliche Teilnehmerzahl	Getroffene Beschlüsse
5	5	Genehmigung des Entwurfs des Haushaltsplans und der Sozialbilanz; Genehmigung der Investitionen 2025; Aufnahme neuer Mitglieder; Vorschlag für Sozialleistungen



Rechnungsprüferkollegium und Bilanz

Die Vereinsbilanz wird alljährlich erstellt; das Geschäftsjahr dauert vom 1. Januar bis zum 31. Dezember. Der Jahresabschluss enthält alle Einnahmen und Ausgaben des Geschäftsjahres; der Haushaltsvoranschlag enthält alle geplanten Einnahmen und Ausgaben für das folgende Geschäftsjahr. Das Rechnungsprüferkollegium besteht aus drei ordentlichen Mitgliedern und zwei Ersatzmitgliedern. Sie überprüfen den Jahresabschluss und den Haushaltsvoranschlag; eventuelle kritische Anmerkungen zu Ausgaben oder Einnahmen werden der Bilanz beigelegt und der Versammlung unterbreitet.

Rechnungsprüfer

Name	Funktion	Geschlecht	Geburtsjahr
Giorgia Daprà	Präsident	F	1969
Marina Chiavico	Revisor	F	1956
Michele Lonardi	Revisor	M	1993

Mitglieder

Wer Mitglied des Vereins Hands werden möchte, muss einen Mitgliedsantrag ausfüllen, der dem Verwaltungsrat vorgelegt wird; dessen Stellungnahme ist bindend. Seit jeher nehmen wir als Mitglieder bevorzugt Personen auf, die ehrenamtlich für Hands tätig waren oder sind, ebenso wie alle, denen aufgrund ihrer besonderen persönlichen, beruflichen oder sozialen Nähe die Aufgaben und das Leitbild des Vereins besonders am Herzen liegen. Dadurch wird bei der Auswahl der Mitglieder qualitativen Kriterien der Vorrang gegeben.

Die Menschen, die bei Hands arbeiten

Typ, Stärke und Zusammensetzung des Personals, das tatsächlich für die Einrichtung tätig war (an andere Einrichtungen überstelltes Personal wird nicht berücksichtigt), gegen Entlohnung (zu Lasten der Einrichtung oder anderer Rechtspersonen) oder ehrenamtlich: 46 bezahlte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, davon 32 Frauen und 14 Männer.

Angewandter Arbeitsvertrag: Uneba.

Tätigkeit der Freiwilligen: nicht vorhanden.

Zusammensetzung der Vergütungen, Gehälter, Zulagen sowie Höhe und Auszahlungsart der Entschädigungen für Freiwillige:

- Vergütungen, Entschädigungen oder Entgelte jeglicher Art für Positionen in den Verwaltungs- und Kontrollorganen, Führungskräfte und Mitglieder: Derzeit ist keine Vergütung für die Mitglieder des Verwaltungsrats vorgesehen, während dem oder der Vorsitzenden des Rechnungsprüferkollegiums eine jährliche Vergütung von 5.101,00 € zzgl. Vorsorgebeiträge und MwSt. und dem Generaldirektor Bruno Marcato eine Vergütung von 114.262,00 € zzgl. Vorsorgebeiträge und MwSt. gewährt wird;
- Verhältnis zwischen dem höchsten und niedrigsten Bruttojahresgehalt des Personals der Einrichtung: 1:5.7;

Gesamtbetrag der an Freiwillige ausbezahlten jährlichen Entschädigungen und Anzahl der Freiwilligen: nicht vorhanden.



7. Unsere Mitarbeiter

PRÄSENTATION DER ERGEBNISSE DER INTERNEN UNTERSUCHUNG ZU QUALITÄT UND EXZELLENZ

Im Zuge einer 2025 durchgeführten Untersuchung nach dem EFQM-Modell (Qualitätssystem) wurden Mitarbeiter*innen und Patient*innen zur wahrgenommenen Qualität von Hands befragt.

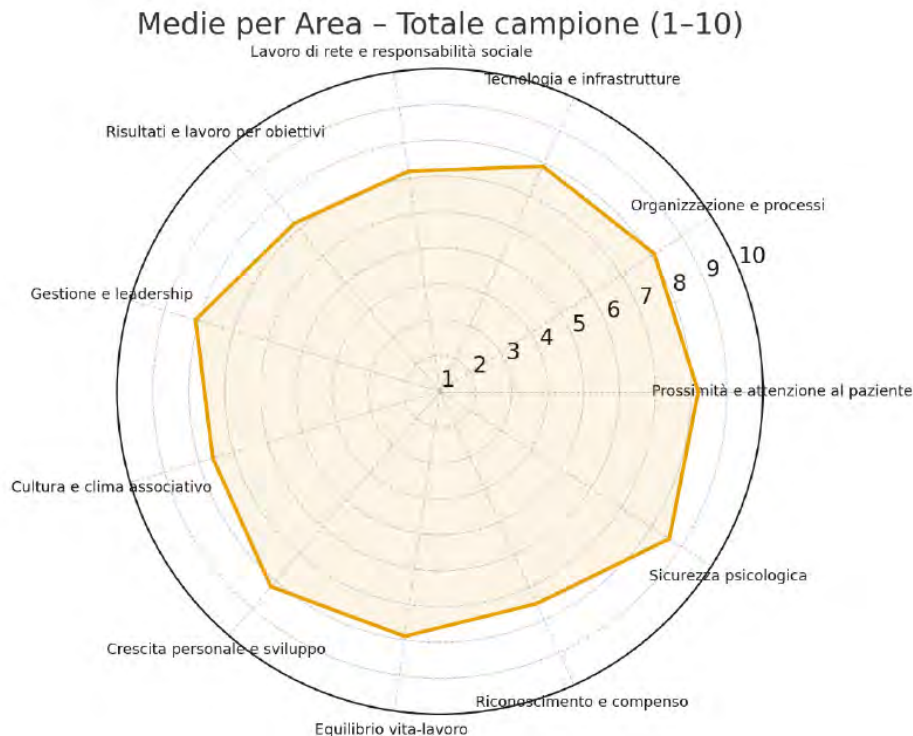
Ziel war es, die grundlegenden Elemente der Qualität von Hands sowie etwaige Verbesserungsbereiche zu bestimmen, wobei es zu berücksichtigen galt, dass Hands neben Leistungen für die Öffentlichkeit auch solche höherer Ebene anbietet, die ausschließlich nach Zuweisung seitens fachärztlicher Dienste erbracht werden.

Ausgehend von der Annahme, dass sich die Zufriedenheit des Personals mit der eigenen Arbeit auf die Qualität und folglich auf die Wahrnehmung der Betreuung seitens der Patient*innen auswirkt, befasste sich die Studie zudem mit dem Wohlbefindens der Mitarbeiter*innen von Hands.

Die detaillierten Ergebnisse können bei der Direktion angefordert werden.

Die Untersuchung wurde mit der Unterstützung eines Psychologiestudenten im Praktikum und unter der Aufsicht des Direktors von Hands durchgeführt.

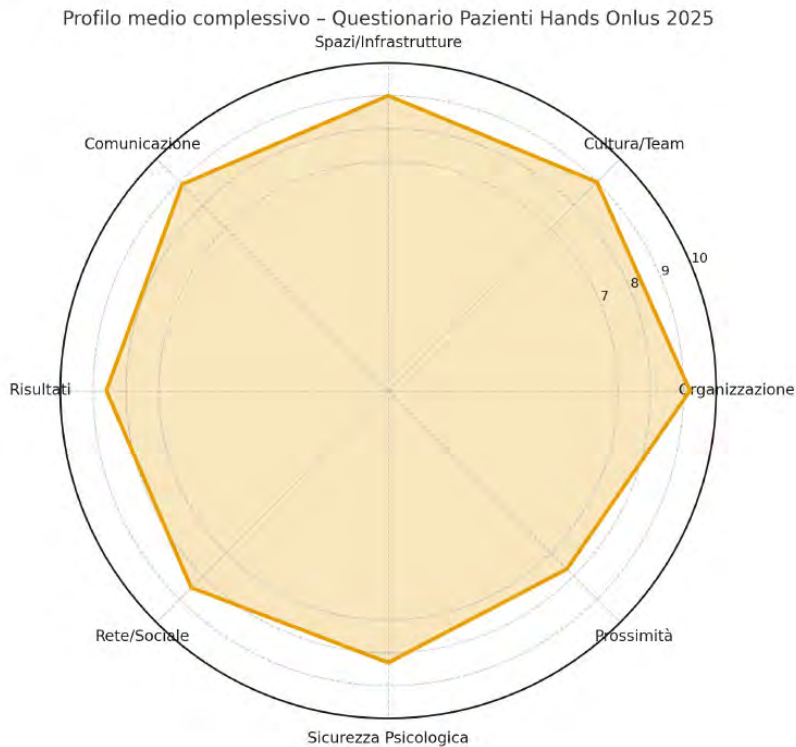
Wichtigste Mitarbeiterergebnisse





Hauptergebnisse aus Anwendersicht

2.1 Grafico radar complessivo



Allgemeine Bewertung des Berichts

Die Gesamtanalyse des Fragebogens zur Qualität und zum internen Wohlbefinden bei Hands Verein zeigt eine reife Organisation, die sich durch eine starke **Werteidentität**, ein gutes **internes Gleichgewicht** und ein klares **Augenmerk auf den Menschen** auszeichnet.

Die Einbindung der verschiedenen Funktionen weist auf ein **hohes Beteiligungslevel** und eine **insgesamt positive Wahrnehmung des Organisationsklimas** hin. **Spitzenwerte** sind hinsichtlich **zwischenmenschlicher Beziehungen und psychologischer Sicherheit** zu verzeichnen.

Dennoch gehen aus der Analyse Verbesserungsmöglichkeiten in den Bereichen **Verfahrensgestaltung, funktionenübergreifende Kommunikation** und **Anerkennung der individuellen Leistung** hervor – Aspekte, die aktuell grundlegend für die Festigung der Exzellenz sind.

Allgemeine Analyse der Ergebnisse

Die **höchsten Werte wurden in den Bereichen** psychologische Sicherheit, Nähe zu den Patient*innen, persönliches Wachstum und Führung verzeichnet.



Die Mitarbeiter*innen haben das Gefühl, ihre Meinung frei äußern zu können, von der Führung unterstützt zu werden und eigenständig und verantwortungsbewusst arbeiten zu können. Die Beziehung zu den Patient*innen und die ethische Kohärenz der täglichen Arbeit stärken das Zugehörigkeitsgefühl und die wahrgenommene Qualität der Dienstleistung.

Die **Bereiche mit den niedrigsten Durchschnittswerten** betreffen Netzwerkarbeit und soziale Verantwortung, Ergebnismessung und zielorientiertes Arbeiten sowie Anerkennung/Vergütung: Hier besteht ein Bedürfnis nach klarerer Organisation, besserer Absprache zwischen den Einrichtungen und Festlegung gemeinsamer Indikatoren für die transparente Erfassung und Vermittlung von Ergebnissen. Insgesamt ergibt sich ein Bild einer soliden und geschlossenen Organisation, in der die menschliche Dimension klar eine Stärke darstellt, bei der jedoch hinsichtlich Führung und Strategie noch Verbesserungspotenzial besteht.

Analyse nach Funktionen

Die Unterschiede zwischen den Berufsbildern bestätigen das Vorhandensein unterschiedlicher Bedürfnisse:

- **Ambulatorium und Reha:** Es wurden Probleme in der internen Kommunikation und der klaren Strukturierung der Verfahren aufgezeigt und die stärkere Abstimmung zwischen Führung und operativen Teams gefordert.
- **Werkstätten/BSB:** Die Anerkennung des eigenen Beitrags und die Wachstumschancen stoßen auf Wertschätzung, allerdings wurde auf Einschränkungen bei der Nutzung von Ausstattung und Instrumenten sowie beim Informationsaustausch hingewiesen.
- **Verwaltung:** Dem Verein wurde insgesamt ein gutes Gleichgewicht und zufriedenstellende Organisation bescheinigt, jedoch wurde auf die starren Entscheidungsabläufe und die wahrgenommene geringere Möglichkeit einer aktiven Beteiligung an Verbesserungsprozessen hervorgehoben. Diese Unterschiede sind keineswegs widersprüchlich, sondern beschreiben eine Einrichtung im Wachstum, in deren Entwicklung die strategische Abstimmung und die bereichsübergreifende Kommunikation Schlüsselfaktoren darstellen.

Strategische Schwerpunktbereiche

Aus der Datenanalyse ergeben sich fünf bereichsübergreifende Prioritäten für die kontinuierliche Verbesserung:

1. **Kommunikation und klare Organisation** – Stärkung interner Kanäle und Verfahren, um Stimmigkeit und Zeitnähe der Information zu gewährleisten.
2. **Zusammenarbeit im Dienstleistungsnetzwerk** – Organisation einrichtungsübergreifender Arbeitsgruppen und Ernennung fester Ansprechpartner*innen zur Verbesserung der Koordination im Einzugsgebiet.
3. **Technologie und Infrastruktur** – Aktualisierung der Ausstattung und des technischen Supports, um den Arbeitsalltag reibungsloser zu gestalten.
4. **Anerkennung und Wertschätzung** – Transparenz der Gerechtigkeitskriterien, Förderung positiver Rückmeldungen und Förderung angemessener Sozialleistungen.
5. **Ergebnismessung** – Einführung von Ergebnisindikatoren und Follow-up-Verfahren, die die Auswirkungen der geleisteten Arbeit sichtbar machen.

Verbesserungsvorschläge

- Management und Führung: Förderung regelmäßiger Feedback-Gespräche, klarere Vermittlung von Zielen und Ergebnissen zur Begünstigung einer Dialogkultur.



- Organisation und Prozesse: Formalisierung von operativen Standardverfahren und Systemen zur Verfahrensüberwachung, um Unklarheiten bezüglich Funktionen und Rollen zu reduzieren.
- Wohlbefinden und Arbeitsklima: Stärkung von Teambuilding-Initiativen, Supervisionen und informelle Austauschmöglichkeiten, um Zusammenhalt und psychologische Sicherheit zu festigen.
- Technologie und operative Unterstützung: Einrichtung regelmäßiger Audits der Ausstattung und eines internen Helpdesks mit vorgegebenen Antwortzeiten.
- Anerkennung und Entwicklung: Umsetzung eines Systems zur Bewertung und Förderung von Kompetenzen, das individuelle und gruppenbezogene Ziele berücksichtigt.

Schlussfolgerungen

Der Verein Hands bestätigt sich als ein stark auf Qualität und den Wert des Einzelnen ausgerichteter Arbeitsplatz, in dem das Wohlbefinden innerhalb der Organisation eine grundlegende Ressource darstellt.

Die Entwicklung hin zu einem Exzellenzmodell erfolgt nun durch die strukturierte Integration der Verfahren, die systematische Messung von Ergebnissen und die Festigung einer Kultur der Anerkennung und Zusammenarbeit.

8. Freiwilligenzentrum Hands4you EV

Präsident und Verwaltungsrat

Die Mitgliederversammlung wählt den Verwaltungsrat, der wiederum den Präsidenten ernennt. Die Funktion des Vizepräsidenten übernimmt dieselbe Person, die diese Funktion auch im Verein Hands innehat. Der Verwaltungsrat und der Präsident bleiben drei Jahre im Amt und führen im Auftrag der Mitgliederversammlung die organisatorischen Aufgaben aus, insbesondere:

- a) Umsetzung der von der Versammlung getroffenen Beschlüsse,
- b) Verwaltung der Organisation und der damit verbundenen Dienstleistungen,
- c) Ermächtigung des Präsidenten oder eines anderen zu diesem Zweck ernannten Mitglieds des Verwaltungsrates, im Namen und auf Rechnung der Organisation finanzielle Verpflichtungen mit Kreditanstalten und Körperschaften einzugehen; außerdem setzen sie sich für das Erreichen der Vereinszwecke ein.

Verwaltungsrat

Name	Funktion	Geschlecht	Geburtsjahr
Georg Senoner	Präsident	M	1953
Bruno Marcato	Vize-Präsident	M	1963
Marina Chiavico	Vorstandsmitglied	F	1956
Werner Genuin	Vorstandsmitglied	M	1956
Tiziana Puddu	Vorstandsmitglied	F	1955
Marisa Fortunelli	Vorstandsmitglied	F	1950
Monica Scannavini	Vorstandsmitglied	F	1968



Sitzungen des Verwaltungsrates und Beschlüsse

Anzahl Sitzungen	Durchschnittliche Teilnehmerzahl	Getroffene Beschlüsse
2	6	Haushalt und Programm - Beitragserhöhung - Beschlüsse zur Aufnahme neuer Mitglieder und zum Austritt von Mitgliedern

Unsere Ansprechpartnerinnen

Die Vereinstätigkeit wird von Frau Marina Chiavico für den Bezirk Bozen, Frau Dr. Giulia Zanvettor für den Bezirk Meran und Frau Dr. Sofia Argenton für den Bezirk Bruneck begleitet.

Unsere Mitglieder

Wer Mitglied des Vereins Hands4you werden möchte, muss einen Mitgliedsantrag ausfüllen, der dem Verwaltungsrat vorgelegt wird; dessen Stellungnahme ist bindend.

Mitglieder und Freiwillige Jahr 2025	
Mitglieder Jahr 2025	257
Freiwillige Jahr 2025	35

Aktivitäten für Vereinsmitglieder

Dank einer Finanzierung durch das Land Südtirol konnte Hands4You EV für seine Mitglieder im Jahr 2025 verschiedene Kurse sowie Ausbildungs- und Therapieangebote organisieren.

Kurse:

Bogenschießen	Hippotherapie	Pet Therapy
Bergtherapie	Ton	Malen
Biodanza	Yoga	Frauenstrandwoche
Aromatherapie	künstlerische Werkstatt	Woche in den Bergen
Mindfulness	Musiktherapie	Outdoor Wochenende für Jugendliche
Mit dem Essem spielt man nicht	Bewegungstraining - Yoseikan Budo	



9. Ergebnisse

Hands: Neue vernetzte Initiativen

- Am 12.09.2025 wurde eine eintägige Klausur organisiert, an der alle Mitarbeitenden und Mitglieder des Vereins teilnahmen.
- Beginn der Arbeiten zur Eröffnung des neuen Erstaufnahme- und Entgiftungszentrums in Buchholz bei Salurn.
- Start der neuen Schule für konstruktivistische Psychotherapie „Institute of Constructivist Psychology“.
- Einleitung des Audit-Verfahrens gemäß dem Gesetz zur Beteiligung von Mitarbeiter*innen und Klient*innen an den Unternehmensstrategien.
- Festlegung der Interventionsmaßnahmen im Vinschgau und Individualisierung der endgültigen Ansprechpartner.
- Eröffnung des Treffpunkts in der Drususallee und Ausbau der Tätigkeiten.
- Einführung neuer Vorschläge zur Verbesserung des betrieblichen Welfares (Mitarbeiter*innen-Benefits).
- Aktive Beteiligung an den neuen Leitlinien im Bereich Abhängigkeiten sowie an der Ausarbeitung des neuen Beschlusses zur Leistungsdefinition.



Leitlinien und Programm 2025

10. Entwicklung des Phänomens Sucht

Was sagt unsere Beobachtungsstelle?

Es lassen sich vier wichtige Trends feststellen

a) **Immer mehr junge Menschen nehmen unsere Dienste in Anspruch.**

Die Art des Konsums richtet sich in diesem Fall hauptsächlich nach der Wirkung der jeweiligen Substanz auf den Gemütszustand. Hands versucht, den Bedürfnissen der jungen Patientinnen und Patienten durch ein individuell zugeschnittenes, flexibleres Angebot gerecht zu werden und fördert in diesem Sinne die breitere Verteilung der Dienste im Einzugsgebiet, längere Öffnungszeiten für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie eine Herangehensweise, die auf den traditionellen vertikalen Ansatz Ärztin/Arzt-Patientin/Patient verzichtet und damit jeglicher Stigmatisierung entgegenwirkt.

b) **Ein allgemeiner Rückgang des Alkohol- und Substanzkonsums.**

Nichtsdestotrotz müssen sich unsere Dienste mit zunehmend komplexen Situationen auseinandersetzen: Diese Komplexität hängt nicht nur mit dem Mehrfachkonsum und Verhaltensweisen zusammen, sondern auch mit der Verflechtung multipler Vulnerabilitäten, wie z. B. traumatische und lebensgeschichtliche Aspekte (Migration, Missbrauch, unterschiedliche Formen von Gewalt), Störungen der neuronalen Entwicklung (z. B. besonderer Förderbedarf, ADHS und FASD), Bindungsstörungen zu Bezugspersonen, organische Störungen etc. All diese Faktoren können den Konsum von leicht erhältlichen Substanzen sowie problematische Konsummuster begünstigen.

c) **Eine Verflechtung von kulturellen Faktoren, Markt, Gewohnheiten und Formen der Sozialisierung.** Der Mensch verfängt sich in einem Konsumverhalten, das die Flucht vor Problemen erleichtert bzw. ein Genussgefühl oder ein Leistungsniveau verschafft, das andernfalls nicht erreichbar wäre.

d) **Eine steigende Anzahl der Fälle pathologischer Online-Glücksspielsucht.** In den vergangenen Jahren ist das Angebot an Online-Glücksspielen exponentiell gewachsen – und parallel dazu die Zahl der Einsätze und der entsprechende Umsatz. Hands hat einen deutlichen Anstieg der Fälle pathologischen Glücksspiels verzeichnet: Immer mehr Spielerinnen und Spieler oder deren Angehörige wenden sich an das Ambulatorium und berichten gerade beim Online-Spiel von einem Verlust der Kontrolle, einer Verschlechterung der psychischen und physischen Verfassung, der Beziehungen und der sozialen Teilhabe (Überschuldung). Die Fälle pathologischen Online-Glücksspiels haben allerdings nicht einfach jene des pathologischen traditionellen Glücksspiels ersetzt: Die beiden Varianten summieren sich. Das Phänomen Glücksspiel scheint zunehmend komplex und facettenreich zu werden und umfasst nunmehr auch Grauzonen, d. h., es überschneidet sich etwa mit Finanzinvestitionen (Online-Trading) und Videospiele.

e) **Gaming** als neues Phänomen im Grenzbereich zwischen sozialem Rückzug und Abhängigkeit.



- f) **Neue**, bisher noch nicht präzise definierte **Formen der Verhaltensabhängigkeit**, die von der Forschung zunehmend als pathologische Abhängigkeitserscheinungen eingestuft werden.

11. Stakeholder

Wer sind die Stakeholder in unserer Einrichtung? Und welche Faktoren müssen wir bei der Umsetzung und Erreichung des in unserem Statut verankerten Ziels des „öffentlichen Interesses“ berücksichtigen? Unsere Interpretation dieses Ziels ist sehr weit gefasst und trägt der Tatsache Rechnung, dass wir nicht nur mit Einzelpersonen, sondern auch mit lokalen Gemeinschaften, Körperschaften, Einrichtungen und der Umgebung im Allgemeinen im ständigen Kontakt stehen.

Nutzerinnen und Nutzer

Die wichtigste Interessengruppe sind jene Personen, die unsere Dienste in Anspruch nehmen. Hands achtet neben gesundheitlichen Aspekten auch besonders auf soziales und relationales Wohlbefinden. Gerade die Patientinnen und Patienten und das Bestreben, auf ihre Bedürfnisse einzugehen, vermitteln uns neue Anreize zur Verbesserung des Dienstes.

Verbesserung des eigenen Wohlbefindens mithilfe konkreter Lösungen für soziale, psychologische und gesundheitliche Probleme und Beschwerden.

Die wichtigste Interessengruppe sind zweifelsohne jene Personen, die unsere Dienste in Anspruch nehmen. Deren ganzheitliche Betreuung und das Augenmerk auf soziales und relationales Wohlbefinden jenseits der reinen gesundheitlichen Aspekte zeichnen die Arbeit von Hands aus. Der Verein entwickelt sich kontinuierlich weiter – nicht zuletzt auch dank des ständigen Austausches mit den Patientinnen und Patienten, die im Gespräch und über Fragebögen zur Erfassung der Zufriedenheit ihre Bedürfnisse und Interessen zum Ausdruck bringen können.

Freiwillige

Freiwillige stellen ihre Zeit und Fähigkeiten zur Verfügung, um Hilfsbedürftigen unter die Arme zu greifen und erfüllen damit gleichzeitig ihren Wunsch nach sozialer Verbundenheit und persönlicher Erfüllung. Hands ist sich der Bedeutung von Freiwilligenarbeit als Mehrwert für die Betreuung seiner Patientinnen und Patienten bewusst.

Zufriedenheit und Anerkennung durch die Unterstützung der Betreuten und den Beitrag zu Rehabilitation und Pflege in Zusammenarbeit mit Fachkräften. Die Freiwilligen erfüllen eine klar umrissene Funktion innerhalb des Vereins.

Sie arbeiten ausnahmslos unentgeltlich – ihnen werden lediglich die in Verbindung mit ihren Aufträgen entstandenen Spesen rückerstattet. Zusätzlich ist ein Versicherungsschutz für die zugunsten des Vereins ausgeübte Tätigkeit vorgesehen. Freiwillige, die bei der Betreuung der Patientinnen und Patienten ihre eigenen Fahrzeuge verwenden, sind durch eine Kaskoversicherung für ihre Fahrzeuge geschützt und haben Anspruch auf Kilometergeld.



Öffentliche Körperschaften

Verbesserung des Gesundheitszustands von Menschen mit Suchtproblemen. Entwicklung primärer, sekundärer und tertiärer Präventionsmaßnahmen für die Bevölkerung.

Alle Einrichtungen von Hands sind vertragsgebunden. Das Ambulatorium, die Therapiegemeinschaft, das Tageszentrum und die individuellen Betreuungsprojekte sind mit dem Südtiroler Sanitätsbetrieb vertragsgebunden und arbeiten nach vorgegebenen Protokollen. Die geschützte Werkstätte Bozen arbeitet mit dem Betrieb für Sozialdienste zusammen, die geschützte Werkstätte Meran mit der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt. Die Autonome Provinz Bozen sowie die Gemeinden Bozen und Meran unterstützen Freiwilligenarbeit und Tageszentren überdies mit eigenen Förderbeiträgen.

Finanzierungsträger

Reduzierung der Kosten für die Allgemeinheit und der Sozial- und Gesundheitsausgaben. Angemessene Verwaltung und Abrechnung der gewährten Finanzierungen.

Glaubwürdigkeit, Solidität, Einhaltung von Fristen, Bestimmungen und laufenden Vereinbarungen, Wirtschaftlichkeit und sorgfältige Verwaltung, Wirksamkeit der erbrachten Leistungen. All diese Ansprüche müssen zukünftige positive Entwicklungen gewährleisten.

Umwelt

Ethische Herangehensweise an Umweltprobleme und nachhaltige Entwicklung. Die Verwaltung der Infrastruktur und Ausstattung von Hands hat im Hinblick auf Größe, Anzahl der Betreuten und Personalstand geringfügige Auswirkungen auf ihre Umwelt und Umgebung. Nichtsdestotrotz hat das Thema einen hohen Stellenwert in sämtlichen Bereichen, z. B. Förderung des Gemeinwohls, Altruismus, Ausübung der Bürgerrechte, soziales Wachstum und Wohlbefinden.

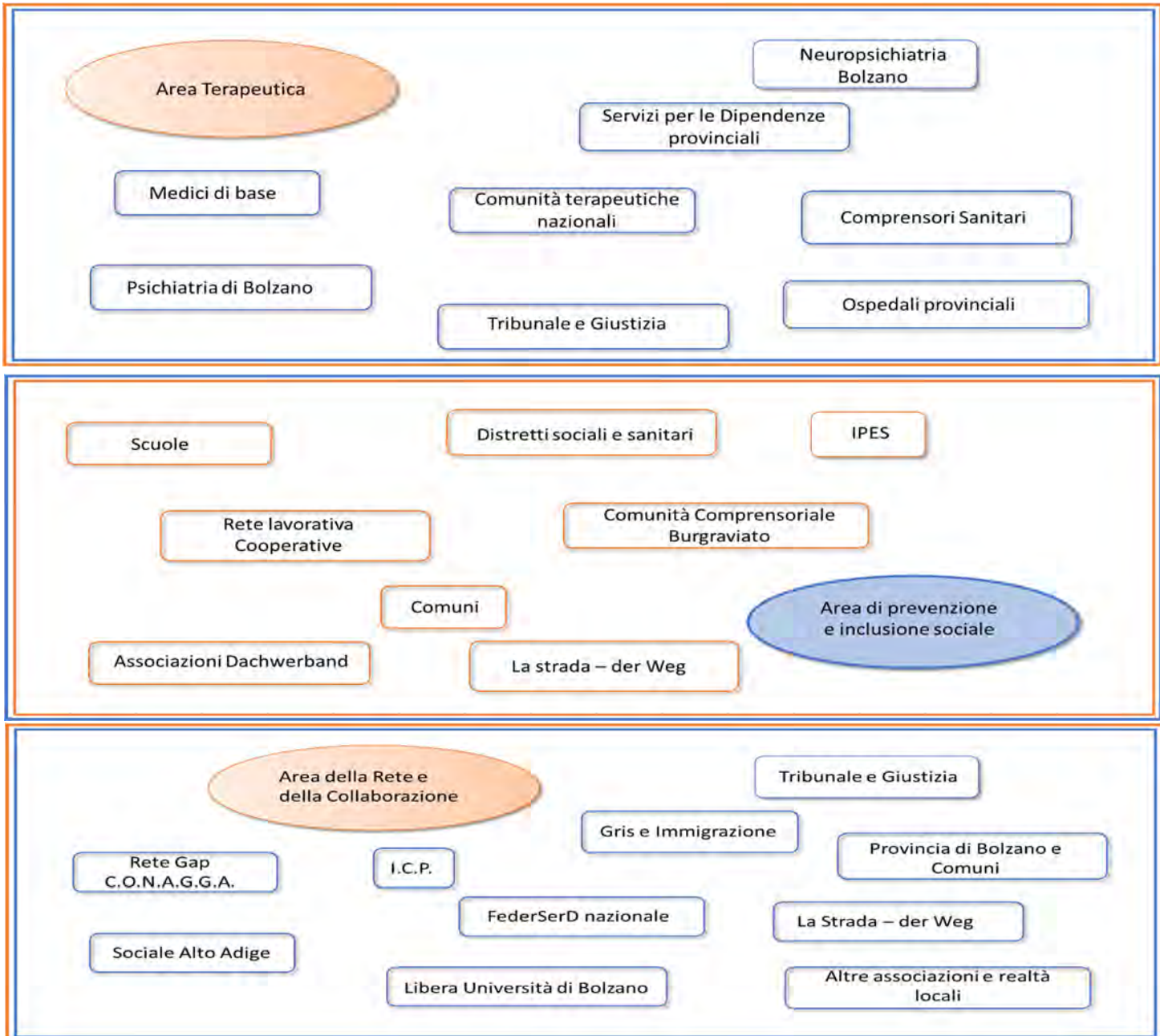
Mitarbeitende

Eine angemessene Wertschätzung aus wirtschaftlicher Sicht und in Form eines sicheren, attraktiven Arbeitsumfelds sorgt für ein positives, produktives Arbeitsklima.

Die Arbeitsverhältnisse der 46 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer von Hands werden vom nationalen Kollektivvertrag für die Bereiche Sozialbetreuung, Sozial- und Gesundheitswesen und Erziehung (UNEBA) geregelt. Zusätzlich können die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer die Zusatzrentenversicherung LABORFONDS und die private Zusatzkrankenversicherung UniSalute beanspruchen. Das Unternehmen M.C. SYSTEM Gmbh mit Sitz in Bozen kümmert sich für Hands um sämtliche Aspekte im Zusammenhang mit Sicherheit, Risikobewertung und Brandschutzbewertung. Um die Umweltauswirkungen so weit wie möglich zu reduzieren, ist an allen Sitzen von Hands Mülltrennung vorgeschrieben.



12. Das Netzwerk der Dienste



In obigen Grafiken werden einige Einrichtungen genannt, mit denen HANDS zusammenarbeitet.

Im Laufe der Jahre hat Hands durch die Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen ein dichtes Netzwerk aufgebaut. Der Verein arbeitet mit rund 40 weiteren privaten sozialen Stellen – Vereinen, Genossenschaften und anderen privaten Einrichtungen – zusammen. Dazu kommen etwa 35 weitere Institutionen und öffentliche Dienste, darunter das Land, verschiedene Gemeinden, Sanitätsbetrieb und Bezirksgemeinschaften. Innerhalb des Netzwerks arbeitet Hands nicht nur direkt mit Patientinnen und Patienten, sondern unterhält auch institutionelle und Governance-Beziehungen.



13. Strategische Ziele

Die Interventionsstrategie von Hands gründet auf 4 Pfeilern.

1) Innovation und Versuche

Hands probiert seit jeher neue Lösungen aus und muss sich verstärkt auf die Suche nach neuen Strategien und Methoden für Pflege und Wohlbefinden des Menschen konzentrieren.

- In Bruneck haben wir eine Übergangsunterkunft für unsere Patient*innen eröffnet. Die Gemeinschaft hat den Erweiterungsprozess auf 29 Wohnplätze endgültig abgeschlossen – im Gruppenhaus Kastion wurden die Renovierungsarbeiten aufgenommen, nachdem die komplexen Genehmigungsverfahren für das Projekt erfolgreich abgeschlossen werden konnten; im Vinschgau haben wir mit Unterstützung des Dienstnetzwerks ein individuelles territoriales Betreuungsprojekt (PAIT) gestartet. Zudem wurden der neue Verwaltungssitz und das neue Begegnungszentrum in Bozen eröffnet, wo Ideen, Vorschläge und Partizipation gebündelt und neue Initiativen ins Leben gerufen wurden. Die Thematik der Sozialen Medien ruft als gesellschaftliche Alarmbereitschaft zunehmend Aufmerksamkeit hervor, weshalb wir uns verstärkt in Arbeitsgruppen konzentrieren. Dies geschieht trotz fehlender wissenschaftlicher Belege seitens der WHO für eine Einstufung als Abhängigkeit; für uns bleibt es jedoch ein Phänomen, das es zu beobachten und zu verstehen gilt, ebenso wie das Trading und andere Formen problematischen Verhaltens.

2) Ausbildung und Forschung

Es gilt, auch mithilfe der modernen Technologie Ausbildung und Forschung weiter voranzutreiben.

- Wir haben die Untersuchung zu Qualität und Exzellenz nach EFQM-Kriterien durchgeführt und die Ergebnisse in einer Klausur sowie im vorliegenden Sozialbericht präsentiert. Daneben wurde die Studie zur Fluktuation des Behandlungspersonals eingeleitet und eine Untersuchung zu den Therapiegruppen auf den Weg gebracht.

3) Organisation

Hands wächst kontinuierlich und muss seine organisatorische Stabilität beibehalten.

- Unser Verein hat auch im Hinblick auf die Eröffnung der Einrichtung in Buchholz bei Salurn und den Ausbau der Mitarbeiter*innenzahl einen betrieblichen Welfare-Plan umgesetzt. Ebenso wurden Überlegungen zu neuen Organisationsstrukturen, den Befugnissen der Direktion sowie zur Ernennung von Personal zur Koordination angestellt.

4) Vernetzte Arbeit im Einzugsgebiet

Ausbau der aktiven Beteiligung der Gemeinschaft durch Bereitstellung aller verfügbaren Ressourcen.

- Hands ist nunmehr Mitglied des Dachverbands, der mittlerweile auch große Organisationen unterstützen kann. Dank dieser Verbindung können nun weitere Strategien in den Bereichen Sozial- und Gesundheitsarbeit umgesetzt werden, und Hands kann an strategischen Entscheidungen zum Dritten Sektor mitwirken (z. B. neuer territorialer Vertrag für den Dritten Sektor).

Darüber hinaus behält Südtirol Sozial laufend die übergreifenden und strukturellen Strategien der Sozialmaßnahmen im Auge. Hands will Arbeitsgruppen zum pathologischen Spiel bereitstellen und hat an vertiefenden Studien zu den strategischen Leitlinien im Bereich der Suchthilfe mitgewirkt. Außerdem war der Verein gemeinsam mit dem BSB an der Gründung des Netzwerks für Abhängigkeiten in Bozen beteiligt und nimmt an den Arbeitsrunden zur Prävention teil.



5) Pflege, Betreuung – Erziehung

Hands legt den Schwerpunkt vor allem auf „Erziehung“ in ihrer zweifachen Funktion: Einerseits nehmen wir die Person auf und gehen auf sie ein, andererseits fördern wir zutage, was tief in ihr steckt. Diese aktive Strategie äußert sich auch durch die zunehmende Umsetzung modularer Projekte mittels Erlebnispädagogik – ein Ansatz, der besonders für junge Konsument*innen geeignet ist.

14. Wichtige Themen

Die sozialen Phänomene, mit denen wir uns befassen, sind äußerst komplex – dennoch versuchen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten und mit unserer Erfahrung, die Lebensqualität von Menschen mit Abhängigkeiten zu verbessern.

ZIELE	THEMA	TYPLOGIE
KLINISCHE INNOVATION UMSETZUNG	Antworten auf neue Bedürfnisse	Erstaufnahme- und Entwöhnungszentrum Buchholz bei Salurn
		Unterstützung von Maßnahmen in anderen Einrichtungen des Landes im Hinblick auf eine kapillare Intervention im gesamten Landesgebiet
		Weiterer Ausbau des individuellen territorialen Betreuungsprojektes (PAIT)
		Ein modulares Projekt starten
		Ausbau von Beziehungs- und Erfahrungsräumen durch die Implementierung von Haus Martha in Buchholz bei Salurn
	Stärkung des medizinischen Bereichs	Verbesserung der Verfahren in allen Diensten, die Patienten aufnehmen
	Verbesserung der Integration in den Arbeitsmarkt	Entwicklung eines „Verkaufs-“ und Marketing-Ansatzes im Sinne einer „Marke“
Stärkung der Inklusion	Wohnungen und Inklusion, Unterstützung des Ehrenamtes, mehr Sichtbarkeit unserer Treffpunkte in den Stadtvierteln. Verbesserung der Beziehungen zu niedrigschwelligen Diensten und zum sozialen Wohnungsbau	



FORSCHUNG, AUS- UND WEITERBILDUNG	Forschung zu neuen Formen von Abhängigkeit Ausbildung, Konzept, neue Krankheitsbilder Gender- /Intersex Oriented	Wissen fördern Ausbildungszentrum für Psychotherapie ICP Aus- und Weiterbildungsangebote Wissenschaftliche Veröffentlichungen Erstellung eines jährlichen Ausbildungsplans
KOMMUNIKATION	Mehr Sichtbarkeit in Meran, Bruneck und anderen Landesteilen, genauere Präzisierung des HANDS-Ansatzes	Überarbeitung der Kommunikationsinstrumente Medien und Netzwerkarbeit Jahresplan für Kommunikation Neue Website und Broschüre mit klarem Layout
ORGANISATION	Antworten auf die neuen Verwaltungsanforderungen	Alle Dienste Überarbeitung von Organisation, Steuerung, Entscheidungsfindung, Wissen Überprüfung des Organigramms nach Eröffnung der Einrichtung in Buchholz Die finanzielle Entwicklung unter Kontrolle halten und die finanzielle Solidität von Hands weiterhin stärken Überwachung des Wohlbefindens von Unternehmen und Organisationen

15. Neuklassifizierung der buchhalterischen Daten

Lesen der wirtschaftlichen Bilanz

Die Gewinn- und Verlustrechnung, in der Einnahmen und Kosten ausgewiesen sind, vermittelt einen guten Einblick in die Tätigkeiten der Organisation im Laufe eines Jahres. Anhand der Gewinn- und Verlustrechnung können wir nachvollziehen, wofür die Organisation im Jahr 2025 Geld ausgegeben hat und woher sie die notwendigen Mittel zur Deckung der Kosten erhalten hat. Durch eine weitere Analyse können wir nachvollziehen, für wen die Organisation Geld ausgegeben hat, d.h. wer die Nutznießer der Ausgaben der Organisation sind.

	2023	2024	2025
Gesamtkosten im Vergleich	3.574.058 €	4.025.735 €	4.548.761 €
Kauf von Rohstoffen	96.222 €	109.191 €	126.958 €
Kosten für Dienstleistungen	711.752 €	711.266 €	999.464 €
Mietkosten	527.306 €	608.377 €	577.044 €
Personalkosten	2.169.550 €	2.520.041 €	2.791.589 €
Sonstige Betriebskosten	69.228 €	76.860 €	53.706 €



Direkten Kosten Gesamt	4.041.961 €	4.203.726 €	4.656.418 €
Ambulatorium Hands	1831230 €	1.810.417 €	1.936.709 €
Therapiegemeinschaft	844508 €	950.570 €	1.005.047 €
Tagesstätte Bozen	312606 €	326.157 €	339.749 €
Tagesstätte Bruneck	39595 €	101.082 €	139.802 €
Werkstatt Handwork Bolzano	301864 €	318.426 €	371.582 €
Werkstat Handwork Merano	322085 €	323.732 €	389.356 €
Wohnungen	42477 €	52.716 €	52.042 €
PAIT	141697 €	159.731 €	207.952 €
Forschung und Veröffentlichungen	33837 €	33.837 €	43.656 €
Freiwilligenarbeit	172062 €	127.058 €	147.505 €
Buchholz			22.561 €
Haus Martha			457 €

Erlöse Gesamt	4.103.982 €	4.571.231 €	4.614.533 €
Finanzielle Erträge	9.004 €	570 €	4.069 €
Verkäufe an Private	91.077 €	108.064 €	55.523 €
Spenden und Mitgliedsbeiträge	1.141 €	933 €	1.441 €
Gemeinde Meran	6.000 €	6.000 €	7.500 €
Gemeinde Bozen	19.862 €	16.000 €	12.000 €
Autonome Provinz Bozen	233.754 €	157.748 €	76.216 €
Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt + BSB	579.893 €	620.354 €	646.633 €
Südtiroler Sanitätsbezirk	3.159.067 €	3.657.379 €	3.806.769 €
5x1000	4.184 €	4.183 €	4.382 €

Hands Verein Sozialunternehmen KDS und Hands4You

Volontariatsstunden	2023	2024	2025
Bozen	4.565	4.353	3.038
Meran	206	192	650
Gesamt	4.771	4.545	3.688

Mehrwert	2023	2024	2025
Bozen	91.300 €	87.060 €	60.760 €
Meran	4.120 €	3.840 €	13.000 €
Gesamt	95.420 €	90.900 €	73.760 €



Wirtschaftliche und finanzielle Situation

Herkunft der wirtschaftlichen Ressourcen mit getrennter Angabe öffentlicher und privater Mittel:
Die wirtschaftlichen Ressourcen stammen zum Großteil aus öffentlichen Beiträgen und aus verrechneten Leistungen. Im Jahr 2025 wurden folgende Beiträge eingekommen:

Ente erogante	Importo incassato	Data	causale
Comune di Bolzano	2.500,00	31.01.2025	SALDO CONTRIBUTO INVESTIMENTI 2024
Provincia Autonoma di Bolzano Ufficio Cultura tedesca	917,00	05.02.2025	SALDO CONTRIBUTO PUBBLICAZIONE LIBRO
Comune di Bolzano	6.000,00	15.04.2025	ANTICIPO CONTRIBUTO PROGETTO CENTRO INCONTRO PERSONE RISCHIO ABUSO ANNO 2025
Provincia Autonoma di Bolzano Ufficio persone con disabilità	17.290,00	07.05.2025	ANTICIPO DI CONTRIBUTO 2025 INVESTIMENTI HANDSWORK
Comune di Bolzano	5.500,00	21.05.2025	SALDO CONTRIBUTO PROGETTO CENTRO INCONTRO PERSONE RISCHIO ABUSO ANNO 2024
Provincia Autonoma di Bolzano Ufficio Ordinamento Sanitario	13.030,74	23.05.2025	CONTRIBUTO 2024 INVESTIMENTI
Provincia Autonoma di Bolzano Ufficio Ordinamento Sanitario	88.307,98	23.05.2025	CONTRIBUTO 2024 INVESTIMENTI
Provincia Autonoma di Bolzano Ufficio persone con disabilità	1.795,00	04.06.2025	SALDO CONTRIBUTO 2024 INVESTIMENTI HANDSWORK
Comune di Merano	6.000,00	09.06.2025	CONTRIBUTI PER L' ATTIVITA ORDINARIA DEL VOLONTARIATO 2025
Provincia Autonoma di Bolzano Ufficio Personale, formazione e contributi in ambito sanitario	10.165,50	07.07.2025	ANTICIPO CONTRIBUTO 2025 INIZIATIVE
Provincia Autonoma di Bolzano Ufficio Personale, formazione e contributi in ambito sanitario	12.471,36	13.10.2025	SALDO CONTRIBUTO 2024 SPESE CORRENTI
Provincia Autonoma di Bolzano Ufficio persone con disabilità	17.290,00	04.11.2025	SALDO CONTRIBUTO 2025 INVESTIMENTI HANDSWORK
Provincia Autonoma di Bolzano Ufficio Personale, formazione e contributi in ambito sanitario	1.774,50	06.11.2025	SALDO CONTRIBUTO 2024 INIZIATIVE
Provincia Autonoma di Bolzano Ufficio Cultura tedesca	10.500,00	02.12.2025	CONTRIBUTO PUBBLICAZIONE LIBRO
Provincia Autonoma di Bolzano Ufficio Ordinamento Sanitario	470.538,72	05.12.2025	CONTRIBUTO 2025 INVESTIMENTI
Provincia Autonoma di Bolzano Ufficio Ordinamento Sanitario	24.912,34	05.12.2025	CONTRIBUTO 2025 INVESTIMENTI
Provincia Autonoma di Bolzano Ufficio Ordinamento Sanitario	20.089,40	05.12.2025	CONTRIBUTO 2025 INVESTIMENTI



Spezifische Informationen zur Mittelbeschaffung:

Allgemeine und spezifische Zielsetzungen der Beschaffung im Bezugszeitraum: Es wurde keine relevante Mittelbeschaffung vorgenommen;

Zur Information der Öffentlichkeit über die Beschaffung und Verwendung der Mittel verwendete Instrumente: s. oben.

Meldungen der Geschäftsführung über etwaige kritische Punkte in der Verwaltung und Angabe von Maßnahmen zur Minderung der negativen Auswirkungen: keine

16. Aufsicht durch die Kontrollorgane

Gemäß Art. 30, Abs. 7 des Kodex des Dritten Sektors übernimmt das Kontrollorgan Aufsichtsfunktionen in folgenden Bereichen:

Einhaltung der Vereinsziele: Das Rechnungsprüferkollegium bestätigt, dass der Verein im Geschäftsjahr 2023 überwiegend die gemäß Statut vorgesehenen bürgerschaftlichen, solidarischen und gemeinnützigen Tätigkeiten ausgeübt hat.

Fundraising: Das Rechnungsprüferkollegium bestätigt, dass der Verein bei seinen Fundraising-Maßnahmen die Grundsätze der Wahrheit, Transparenz und Korrektheit beachtet hat.

Zweckbestimmung des Vermögens und fehlende Gewinnabsicht: Das Rechnungsprüferkollegium bestätigt, dass das Vermögen der Körperschaft (einschließlich aller Erlöse und Einnahmen) zur Ausübung der gemäß Statut vorgesehenen Tätigkeiten verwendet wird und dass das Verbot der direkten und indirekten Ausschüttung von Gewinnen, Überschüssen, Fonds und Rücklagen an Mitglieder, Mitarbeiter und Angestellte, Verwalter sowie andere Mitglieder der Vereinsgremien eingehalten wurde.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden insbesondere:

- Verwalter*innen, Aufsichtsratsmitgliedern sowie allen Inhaber*innen von Vereinsämtern keine Vergütungen ausgezahlt, die nicht in einem angemessenen Verhältnis zur geleisteten Tätigkeit, zur übernommenen Verantwortung und zu den jeweiligen Kompetenzen standen oder höher waren als die, die bei Körperschaften in denselben oder ähnlichen Bereichen unter gleichen oder ähnlichen Bedingungen vorgesehen sind;
- keine Güter oder Dienstleistungen zu Preisen erworben, die ohne triftige wirtschaftliche Gründe über dem normalen Wert lagen;
- keine Güter oder Dienstleistungen zu günstigeren Bedingungen als marktüblich an Mitglieder, Teilhaber*innen, Gründer*innen, Mitglieder der Verwaltungs- und Aufsichtsgremien, Personen, die in irgendeiner Weise für die Organisation tätig sind oder ihr angehören, Personen, die freiwillige Zuwendungen an die Organisation leisten, deren Verwandte bis zum dritten Grad und deren Schwäger*innen bis zum zweiten Grad sowie an Gesellschaften, die von diesen ausschließlich aufgrund ihrer Stellung direkt oder indirekt kontrolliert werden oder mit diesen verbunden sind, abgetreten, außer, diese Abtretungen oder Dienstleistungen sind nicht Gegenstand der Tätigkeit von allgemeinem Interesse;



- keine Passivzinsen an andere Rechtssubjekte als Banken und ermächtigte Finanzvermittler ausgezahlt.

Dr. Giorgia Daprà

Sonstige Informationen

Angaben zu laufenden, für den Sozialbericht relevanten Rechtsstreitigkeiten/Streitfällen: keine.
Umweltinformationen, falls in Bezug auf die Tätigkeit der Einrichtung relevant: Die Umweltauswirkungen des Unternehmens sind vernachlässigbar;
Arten von Umweltauswirkungen im Zusammenhang mit der durchgeführten Tätigkeit: //
Strategien und Methoden zum Umgang mit besagten Auswirkungen: //
Indikatoren für die Umweltauswirkungen (Energie- und Rohstoffverbrauch, erzeugtes Abfallvolumen etc.) und Variationen der entsprechenden Werte: //
Weitere Informationen nichtfinanzieller Art zu sozialen Aspekten, Chancengleichheit, Achtung der Menschenrechte, Korruptionsbekämpfung etc.: Die Einrichtung misst den genannten Aspekten große Bedeutung bei.